

Erscheint
jeden Montag, Mittwoch
und Freitag; während der
Buchhändler-Messe zu
Östern, täglich.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Nº. 4.

Leipzig, Mittwoch den 8. Januar.

1862.

Amtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrich'schen Buchhandlung.)

Angekommen in Leipzig am 4. Januar 1862.

Avenarius in Leipzig.

188. Centralblatt, literarisches, f. Deutschland. Hrsg.: F. Barncke. Jahrg. 1862. Nr. 1. hoch 4. Vierteljährlich baar * 1½ f.

Gebr. Baensch in Leipzig.

189. Wiedeck's, F. G., deutsche illustrierte Gewerbezeitung. Hrsg. v. H. Hirzel. 27. Jahrg. 1862. Nr. 1. gr. 4. Halbjährlich baar * 3 f.

Beck'sche Buchh. in Nördlingen.

190. Wendel, J. W. H., Abschiedspredigt üb. das Evangelium am 1. Adventssonntag Matth. 21, 1—9 gehalten am 1. Decbr. 1861. gr. 8. Geh. * 2 Rℳ

Bellmann's Verlag in Prag.

191. Ahne, W., das Familienleben in seiner christlichen Würde u. Heiligkeit. Beiträge zur Besörderg. häust. Glückseligkeit. 8. Geh. * 1½ f.

Bielefeld in Karlsruhe.

192. Müller, M., Oliver Cromwell, Protektor v. England. Ein Vortrag. gr. 8. In Comm. Geh. * 4 Rℳ

Braumüller's Sort.-Eto. in Wien.

193. Bontoux, E., Ungarn u. die Ernährung Europa's. Aus d. Franz. übertr. gr. 8. 1861. In Comm. Geh. * 1½ f.

194. Wagner, A., die Geld- u. Credittheorie der Peel'schen Bankacts. gr. 8. In Comm. Geh. * 1½ f.

Braumüller's Verlags-Eto. in Wien.

195. Ettingshausen, C. v., Physiographie der Medicinal-Pflanzen, nebst e. Clavis zur Bestimmg. der Pflanzen m. besond. Berücksicht. der Nervation der Blätter. Lex.-8. Geh. * 4 f.

196. Zweyer, C., die Feldbefestigungskunst. Handbuch zum Selbststudium und Leitfaden f. den theoret. u. prakt. Unterricht. Lex.-8. Geh. * 2½ f.

Deichert in Erlangen.

197. Thomasius, G., Predigten f. alle Sonn- u. Festtage d. Kirchenjahrs. 2. Thl. 2. Aufl. Ver.-8. Geh. * 1½ f.

Deuerlich'sche Buchh. in Göttingen.

198. Anzeigen, Göttingische gelehrte. Unter der Aufsicht der königl. Gesellschaft der Wissenschaften. Jahrg. 1862. 1. Stück. 8. In Comm. pro cpl. * 7 f. 17½ Rℳ

Dieterichsche Buchh. in Göttingen.

199. Recueil, nouveau, général de traités, conventions et autres transactions remarquables, servant à la connaissance des relations étrangères des puissances et états dans leurs rapports mutuels. Par Ch. Samwer. Tome XVII. Partie 1.: Recueil général de traités et autres actes relatifs aux rapports de droit international. Tome IV. Part. 1. gr. 8. 1861. * 2 f. 24 Rℳ

Erbe in Hohenwerda.

200. Schmidt, L., Geschichte der Stadt Jerusalem vom J. 2000 v. Chr. bis auf unsere Tage. Für Schule u. Haus bearb. 1. Hälfte. 8. Geh. * ½ f.

Neunundzwanziger Jahrgang.

Beiträge
für das Börsenblatt sind an
die Redaktion, — Inter-
rate an die Expedition
dieselben zu senden.

- Erved, der Illust. Zeitung in Leipzig.
201. Zeitung, illustrierte. Jahrg. 1862. Nr. 1. Fol. Vierteljährlich baar * 2 f.
- Glemming in Glogau.
202. Hartwig, G., das Leben d. Meeres. 5. Aufl. 1. Lfg. gr. 8. Geh. ¼ f.
- Gerhard in Leipzig.
203. Tod, der, Sr. königl. Hoh. Franz Albert's Herzog's zu Sachsen, Prinz-Gemahl's der Königin v. England. Gesammelte Berichte. gr. 8. Geh. * ½ f.
- Giel'sche Buchh. in München.
204. Hauff, L., die neuesten bayerischen Gesetzbücher. 1. Hft. 2. Abdr. u. 2. Hft. br. 8. à * ½ f.
205. — der Universal-Rathgeber f. den bayerischen Staatsbürger in allen Verhältnissen d. Lebens. Suppl. 1. u. 2. Hft. gr. 8. à * 4 Rℳ
- Herbig in Leipzig.
206. Grenzboten. Zeitschrift f. Politik u. Literatur. Red.: M. Busch. 21. Jahrg. 1862. Nr. 1. u. 2. Ver.-8. pro cpl. * 10 f.
- Herder'sche Verlagsb. in Freiburg im Br.
207. Rundschau. Kampf u. Wachsthum der Kirche in unsren Tagen. Ein Neujahrsgruß an die Katholiken Deutschlands. 12. Geh. 9 Rℳ
- Hinrich'sche Buchh. Berl.-Eto. in Leipzig.
208. Bibliographie, allgemeine, f. Deutschland. Ein wöchentl. Verzeichniß aller neuen Erscheinn. im Felde der Literatur. Jahrg. 1862. Nr. 1. gr. 8. pro cpl. baar * 1½ f.
- Junkle in Berlin.
209. Museum komischer Vorträge f. das Haus u. die ganze Welt. 3. Hft. 9. Aufl. u. 4. Hft. 3. Aufl. 16. à * ½ f.
- Bibliographisches Institut in Hildburghausen.
210. Bibliothek der deutschen Klassiker. 41. u. 42. Lfg. 8. Geh. à ½ f.
211. Meyer's neues Konversations-Lexikon. 2. Aufl. 1. Bd. 20 Lfgn. u. 2. Bd. 3. u. 4. Lfg. Ver.-8. Geh. à 3 Rℳ
212. — Universum. 10. Bd. 10. u. 11. Hft. Ver.-8. à 3½ Rℳ
213. — dasselbe f. 1861. 18. Hft. hoch 4. 7 Rℳ
- Kreidels Verlag in Wiesbaden.
214. Zeitschrift f. analytische Chemie. Hrsg. v. C. R. Fresenius. 1. Jahrg. 1862. 1. Hft. gr. 8. pro cpl. * 3 f.
- Neumann-Hartmann in Elbing.
215. Straube, F., erstes Uebungsbuch im Lesen nach den Grundsägen der Schreibesemethode f. Volksschulen u. Elementarklassen höherer Lehranstalten. 2. Aufl. gr. 8. 1861. Geh. * 4½ Rℳ
- Mittler's Sort.-Buchh. in Berlin.
216. Seelhorst, A. v., Deutschland's Militär-Literatur im letzten Jahrzehnt 1850 bis 1860 nebst e. Zusammenstellg. der wichtigsten Karten u. Pläne Europa's. gr. 8. Geh. * 1 f.
- Oehme & Müller in Braunschweig.
217. Müller, C., die untrüglichen naturgemäßen Heilkräfte der Kräuter- u. Pflanzenwelt, u. das einfache Ve Roi'sche Heilsystem. 9. Aufl. gr. 8. Geh. ½ f.

Nospini in Wien.

218. Conn, L., Lesebuch zum Lehrbuch der Kammer-Stenographie. Nach dem System F. X. Gabelsberger's. gr. 8. In Comm. Geh. * 2/3 f.

C. Nümpler in Hannover.

219. Wilhelm, Ansichten üb. die Grundzüge e. allgemeinen Hannoverschen Hypotheken-Ordnung. gr. 8. Geh. * 4 Nf.

Sauerländer's Verlag in Frankfurt a. M.

220. Horn's, W. O. v., gesammelte Erzählungen. Neue Volks-Ausg. 36—38. Lfg. gr. 16. Geh. à * 4 Nf.

Schmid'sche Verlagsbuchh. in Augsburg.

221. Wochenschrift f. Thierheilkunde u. Viehzucht. Hrsg. v. Th. Adam u. G. Nicklas. 6. Jahrg. 1862. Nr. 1. gr. 8. In Comm. pro cplt. * 1 f. 24 Nf.

Zellheim in Temesvár.

222. Joska der Flüchtling od. 3 Jahre nach 1848. 8. 1861. Geh. ½ f.

223. Ob Land u. Fürst zu vereinbaren sind? 12. 1861. Geh. 3 Nf.

224. Œtewennhi, zur städtischen Organisations-Frage. gr. 8. 1861. In Comm. Geh. 2 Nf.

Schultheiss in Zürich.

225. Volkssbibliothek, schweizerische. [2. Serie.] 85—90. Lfg. gr. 16. Geh. à * 4 Nf.

Stiller'sche Hofbuchh. in Schwerin.

226. Dragendorff, G., üb. Einwirkung d. Phosphors auf einige kohlesaure u. borsaure Salze. Inaugural-Dissertation. gr. 8. In Comm. Geh. * ½ f.

227. Unterhaltungsblatt f. Stenographen. Hrsg. v. H. Schlepegrell u. W. Frick. 1. Jahrg. 1862. Nr. 1. 8. In Comm. pro cplt. * 1 f.

Thienemann in Gotha.

228. Brückner, M., die Landesgesetze des Herzogth. Sachsen-Gotha in der Folgeordnung e. Wörterbuchs zusammengestellt. 4. Geh. * 5 f.

C. Trewende in Breslau.

229. Einzug, der, Ihrer Majestäten in Breslau u. die Festlichkeiten vom 11. bis 15. Novbr. 1861. gr. 8. In Comm. Geh. * 1/3 f.

C. Trewende in Breslau ferner:

230. Holtei, R. v., erzählende Schriften. 21. u. 22. Lfg. 16. Geh. à * 4 Nf.

231. Zeitung, schlesische landwirtschaftliche. Red. v. W. Janke. 3. Jahrg. 1862. Nr. 1. Fol. Vierteljährlich * 1 f.

Velhagen & Klasing in Bielefeld.

232. Bibelwerk, theologisch-homiletisches. Hrsg. v. J. P. Lange. Des neuen Testaments 5. Thl. Ver.-8. Geh. * 1 f. 12 Nf.

Inhalt: Der Apostel Geschichten. Gegetisch u. dogmatisch bearb. v. G. V. Lechler, homiletisch v. K. Gerok. 2. Aufl.

Völcker in Braunschweig a. W.

233. Katechismus f. unitre evangelische Gemeinden od. der Heidelberg-Katechismus u. der kleine Katechismus Luthers verbunden u. m. Biblesprüchen versehen. 8. 1861. In Comm. Geh. * 8 Nf.

Wagner in Leipzig.

234. Modelle, Pariser, f. die Selbst-Anfertigung der gesammten Damen-Garderobe, Leibwäsche u. Kinder-Garderobe. Jahrg. 1862. Nr. 1. Imp.-Fol. Vierteljährlich baar * ½ f.

C. J. Winter'sche Verlagsbuchh. in Leipzig.

235. Annalen d. Chemie u. Pharmacie. Hrsg. v. F. Wöhler, I. Liebig u. H. Kopp. Jahrg. 1862. 1. Hft. gr. 8. pro cplt. * 7 f.

236. Bronn, H. G., die Klassen u. Ordnungen d. Thierreichs wissenschaftlich dargestellt in Wort u. Bild. 3. Bd. Weichthiere: Malacoza. 14. Lfg. Lex.-8. Geh. * ½ f.

Bernin in Darmstadt.

237. Müstow, C., die neueren gezogenen Infanteriegewehre. Ihre wahre Leistungsfähigkeit u. die Mittel, dieselbe zu sichern. gr. 8. Geh. 12 1/2 Nf.

238. Vorlesungen üb. Kriegsgeschichte von J. v. H. Fortgesetzt m. Einwillg. des Verf. v. M. B. 3. Thl. 1. Hälfte. gr. 8. Geh. * 2 f.

239. Wehr- u. Schützenwesen, das deutsche, nach den technischen Anforderungen der Gegenwart. Ein militär. Gutachten f. weitere Kreise. gr. 8. Geh. ¾ f.

Nichtamtlicher Theil.

Der preußische Zoll auf deutsche Blätter.

Stuttgart, 31. Dec. Der Abgeordnete Moriz Mohl hat unterm 23. December dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten eine schriftliche Vorlage über das preußische Stempelsteuer gegeben gemacht, worin derselbe nach einer übersichtlichen Darlegung der Bestimmungen des Gesetzes von 1852 und des neuern von 1861 folgendermaßen fortfährt:

... Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1862 in Wirksamkeit. Es ergeben sich daraus, wie eine genaue Prüfung ihres Wortlautes und eine Vergleichung der Preiscurante des k. Zeitungs-Comtoirs zu Berlin für 1861 und 1862 beweisen, nachstehende Folgen:

1) Alle Zeitungen und Zeitschriften in deutscher Sprache, welche wöchentlich mehr als zweimal erscheinen, also ohne Unterschied der politischen und nichtpolitischen;

sodann alle politische Blätter in deutscher Sprache, welche öfter als einmal monatlich erscheinen;

ja sogar alle deutschen Zeitungen und Zeitschriften, welche vierteljährig mehr als 400 Quadratzoll, d. h. mehr als einen Bogen von Anzeigen enthalten, für welche Insertionsgebühren bezahlt werden oder welche auch nur diesen Zeitungen und Zeitschriften von Dritten beigegeben worden sind;

somit alle außerhalb Preußens erscheinende politische Blätter in deutscher Sprache und ein beträchtlicher Theil der übrigen Erzeugnisse der deutschen nichtpreußischen periodischen Presse, welche eine größere Verbreitung genießen, unterliegen mit ihrem Absatz nach Preußen

a) einer Stempelsteuer von 33 1/3 Proc. des am Orte ihres Erscheinens (für das dortige Publicum) bestehenden Abonnementspreises (bis zu 2 1/2 Thlr. Stempelsteuer pro Exemplar),

b) den bemerkten Postgebühren.

Da nun letztere von nichtpreußischen Blättern (zu einer Hälfte für die Post des Absendungsortes, zur andern Hälfte für Preußen) 50 Proc. ihres Einkaufspreises, d. h. des Preises betragen, um welchen der Eigentümer des Blattes dieses letztere der Postanstalt seines Heimathsortes überläßt, so kommen, wenn der Eigentümer des Blattes nicht ein Opfer bringt, um das Blatt der Post wohlfeiler als den Abonnenten am Orte, wo dasselbe erscheint, zu liefern, zu dem Abonnementspreise an Postporto und preußischer Stempelsteuer 83 1/3 Proc., wovon Preußen bezieht 58 1/3 Proc.

Viele deutsche Blätter sahen sich übrigens schon bisher durch die Höhe der Postgebühren und der preußischen Stempelsteuer genötigt, der Post einen bedeutend niedreren Einkaufspreis zu stellen, als ihren Abonnenten am Orte ihres Erscheinens, um die Verbreitung ihres Blattes zu ermöglichen, was aber nur eine Ermäßigung des Postportos und des Erläufpreises an den Käufer, nicht auch der preußischen Stempelsteuer zur Folge hat.

Dass die Mittel der Redaktionen, für den Zweck ihrer Blätter das Mögliche zu leisten, unter der Erschwerung ihres Absatzes und der Nothwendigkeit, ihre Preise herabzusezen, in hohem Grade leiden müssen, ist selbstverständlich. Die periodische Presse in den Mitteln zu einer Wirksamkeit im höheren Sinne

zu schwächen, dürfte aber von jedem staatlichen Standpunkte aus als eine Maßregel sich ergeben, welche keine Prüfung aushält.

Uebrigens kommt die Höhe der preußischen Stempelsteuer noch unter zwei weiteren Gesichtspunkten in Betrachtung, nämlich einerseits in Beziehung auf ihren absoluten Betrag, anderseits aber in Betreff der Frage, ob die preußische periodische Literatur mit den übrigen deutschen von dem preußischen Stempelgesetz gleich besteuert ist. Was nun

2) ihren absoluten Betrag betrifft, so wird das Stempelgesetz von 1861 von Denen, welche es zu entschuldigen suchen — denn einen grundsätzlichen Vertheidiger scheint es bis jetzt nicht gefunden zu haben, und dasselbe wird von mehreren offiziösen Vertretern prinzipiell missbilligt — als eine Maßregel dargestellt, welche wenigstens gegenüber von dem Manteuffel'schen Gesetze der außerpreußischen politischen Presse Deutschlands sehr beträchtliche Erleichterungen gewährt.

Dies ist theilweise, nämlich soweit richtig, als das neue Gesetz einen Theil der fraglichen politischen Blätter, und zwar hauptsächlich solche, welche mehr als 4mal wöchentlich erscheinen und dabei wohlfeil sind, bei welchen daher $33\frac{1}{3}$ Proc. ihres Abonnementspreises nicht den Manteuffel'schen Satz für solche Blätter von $2\frac{1}{2}$ Thlr. erreichen, mehr oder weniger und zum Theil sehr bedeutend in der Stempelsteuer erleichtert. So hat z. B. statt bisheriger $2\frac{1}{2}$ Thlr. der Schwäbische Merkur nur noch $1\frac{1}{2}$ Thlr., das Deutsche Volksblatt 23 Sgr., der Beobachter 21 Sgr. an preußischer Stempelsteuer zu entrichten. Auch sollen nach der Berechnung in einer neuesten Vertheidigung des Gesetzes (Börsenblatt vom 23. December 1861) von 225 außerpreußischen politischen Zeitungen in deutscher Sprache überhaupt 186 in der preußischen Stempelsteuer durch das neue Gesetz erleichtert, und 25 nicht erhöht worden sein, die Zahl der höher besteuerten aber nur 14 betragen. Dagegen sind die theureren politischen deutschen Blätter nicht oder wenig erleichtert, es ist z. B. die Allgemeine Zeitung nur von 2 Thlr. 15 Sgr. auf 2 Thlr. 13 Sgr., also um 2 Sgr für den Jahrgang in der preußischen Stempelsteuer herabgesetzt worden.

Umgekehrt aber ist durch das neue Gesetz eine andere Gruppe der periodischen deutschen Literatur, welche einen der wichtigsten Factoren des deutschen Culturlebens und Fortschrittes auf allen materiellen und höheren Gebieten des Strebens bildet, nämlich die der wissenschaftlichen, belletristischen, landwirtschaftlichen, gewerbswissenschaftlichen ic. Blätter, von dem neuen preußischen Stempelgesetz zu einem beträchtlichen Umfange viel härter als von dem Manteuffel'schen belastet worden. Eine bedeutende Anzahl dieser Blätter fällt unter das preußische Stempelgesetz, entweder weil dieselben auch politische Artikel enthalten, oder weil sie bezahlte Anzeigen enthalten und enthalten müssen. Ich sage: müssen, weil für viele Blätter die Anzeigen eine wirtschaftliche Lebensbedingung und ein unentbehrliches Hilfsmittel für Bestreitung des Aufwandes auf ihre höheren Zwecke bilden. Auch ist es für den Buchhandel, für den Gewerbesleib und Handel einer Nation von der äußersten Wichtigkeit, dieses Verbreitungsmittel zu haben, da der Kreislauf der geistigen und materiellen Güter dadurch so wesentlich erleichtert wird.

Die periodische Literatur Deutschlands verfällt aber mit ihrem Absatz nach Preußen der dortigen Stempelsteuer, sobald die bezahlten oder auch nur für Dritte beigelegten oder beigehefsteten Anzeigen einer Zeitschrift in 1 Vierteljahr 400 Quadratzoll, d. h. 1 Druckbogen betragen. Der Rath, den man ihren Redaktionen jetzt von Berlin aus gibt (Börsenblatt vom 2. December 1861), die Aufnahme solcher Anzeigen auf 400 Quadratzoll vierteljährig

zu beschränken, und ähnliche Rathschläge von dort aus, wie man die preußische Stempelsteuer, z. B. durch abgesonderten Druck der Anzeigen und Behandlung derselben als eigenes wohlfeiles Blatt, wenigstens theilweise vermeiden könne (Börsenblatt vom 23. December 1861), dürften am deutlichsten zeigen, welcher Zustand für diese deutschen Unternehmungen durch das preußische Stempelsteuergesetz geschaffen wird.

Da das Manteuffel'sche Gesetz von 1852 sich wenigstens darauf beschränkte, den Erzeugnissen der außerpreußischen Presse eine Stempelsteuer von zehn Prozent, wenn auch mit den Minimen von 15 Sgr. bis zu $2\frac{1}{2}$ Thlr. aufzuerlegen, das neue Gesetz dagegen diese Steuer auf $33\frac{1}{3}$ Prozent, wenn auch mit $2\frac{1}{2}$ Thlr. als Maximum, festgesetzt hat, so wirkt das neue Gesetz natürlich sehr beschwerend auf solche Blätter, welche nur einmal in der Woche erscheinen, auf welche daher bisher das Minimum von 15 Sgr. oder der Satz von 10 Proc. Anwendung fand, welche jetzt aber der Satz von $33\frac{1}{3}$ Proc. trifft, und welche zugleich einen verhältnismäßig hohen Abonnementspreis haben und haben müssen. Letzteres findet aber nicht allein bei den künstlerisch ausgestatteten Blättern, deren Zahl jetzt eine beträchtliche in Deutschland ist, sondern auch bei den wissenschaftlichen, belletristischen ic. Blättern der Natur der Sache nach Statt. Es könnten deren Dutzende genannt werden, welche durch das neue Gesetz bedeutend höher besteuert werden, als durch das seitherige. Dies ist eine wahre Steuer auf die deutsche Volksbildung, Wissenschaft und Sorge für das Volkswohl.

Ein weiterer und sehr wesentlicher Uebelstand ist aber

3) Die Ungleichheit, mit welcher das seitherige und das neue preußische Stempelsteuergesetz, nur beide in sehr verschiedener Weise, gewirkt haben und wirken werden.

Es wird zwar von den Vertheidigern des neuen Gesetzes behauptet, die preußischen Blätter werden von demselben durchschnittlich nicht mit geringeren Procentansätzen betroffen, als die außerpreußischen Blätter Deutschlands, ja die ersten sogar häufig höher als mit $33\frac{1}{3}$ Proc. Es ist letzteres für manche Fälle richtig. Dagegen sind der Fälle sehr viele, in welchen das neue Gesetz die preußischen Blätter mit weniger als $33\frac{1}{3}$ Proc. zum Theil mit verhältnismäßig sehr kleinen Quotienten trifft, während die außerpreußischen steuerbaren Blätter sämtlich einer preußischen Stempelabgabe von $33\frac{1}{3}$ Proc. (bis zum Höchstbetrag von $2\frac{1}{2}$ Thlr.) unterliegen. In jenen Fällen wirkt nun aber das preußische Gesetz als ein wahrer Schutzoll für das preußische Drucker- und Verlagsgewerbe gegenüber von dem Gewerbe der übrigen deutschen Zollvereinsstaaten — von der Ungleichheit und dem Irrationellen des Systems an sich nicht zu reden.

Als ein nationales Aergerniß aber ist, und wohl nicht ohne Grund, von der deutschen Presse die Bestimmung des neuen Gesetzes aufgefaßt worden, vermöge deren beim Absatz nach Preußen

4) die Blätter in fremden Sprachen in Preußen steuerfrei, die in deutscher Sprache dagegen besteuert sind.

So sind z. B. alle in englischer, französischer, dänischer, polnischer, magyarischer, tschechischer, italienischer ic. Sprache erscheinende Blätter nach dem Gesetze und nach dem Preiscurrent des k. Zeitungs-Comtoirs zu Berlin steuerfrei, die in deutscher Sprache, sei es in Deutschland, sei es im Auslande, erscheinenden aber besteuert.

Um von vielen Beispielen nur einige zu erwähnen, so erleidet z. B. der Niederrheinische Courier, welcher zu Straßburg in deutscher und französischer Sprache in zwei Spalten nebeneinander erscheint, mit $2\frac{1}{2}$ Thlr. preußischer Stempelsteuer per Exemplar gleichsam die Strafe dafür, daß er im Elsaß noch deutsch redet; die deutsche Pariser Zeitung büßt ihre Mutter-

sprache mit 1 Thlr. 13 Sgr. Stempelabgabe per Exemplar beim Absatz in Preußen, während die französisch geschriebenen Blätter nach Preußen frei eingehen. Der deutsche Pesther Lloyd zahlt 2½ Thlr. Stempel in Preußen, die deutsche Preßburger Zeitung 2½ Thlr.; die magyarischen Blätter gehen frei davon nach Preußen ein. Die gouvernementale deutsche Prager Zeitung entrichtet eine preußische Stempelsteuer von 2½ Thlr., der Gas und die übrigen tschechischen Blätter sind davon frei.

Aus der Vertheidigung dieser Maßregel in der Allgemeinen Preußischen Zeitung erfahren wir, daß der Erlass der Steuer zu Gunsten der in fremder Sprache erscheinenden Blätter „lediglich deshalb erfolgt ist, weil die Erhebung der Stempelsteuer von den in fremden Sprachen, namentlich den in England erscheinenden Blättern auf Schwierigkeiten gestoßen war, weil sodann solche Blätter meist nur von den sich hier aufhaltenden Ausländern oder zu wissenschaftlichen oder journalistischen Zwecken gehalten werden“.

Wer die zahlreichen deutschen Lesegesellschaften berücksichtigt, in welchen die fremden Zeitungen vom Publicum gelesen werden, wird die Richtigkeit des letzteren Satzes bezweifeln. Wenn aber der erstere gegründet sein sollte, so würde er beweisen, daß man in Preußen dem mächtigen Auslande gegenüber in Folge entstandener Schwierigkeiten auf die Abgabe verzichtet hätte, im Verhältnisse zu den deutschen Verbündeten aber kein Bedenken dabei fand.

5) Nach dem Wortlaut des Regulativs vom 9. Nov. 1861 §. 10. muß man annehmen, daß nichtpreußische steuerbare Blätter nur „a) durch Bestellung bei der Post; b) unter Kreuzband; c) in Postpacketen oder durch besondere Boten“, mithin nicht auf dem gewöhnlichen Buchhändlerwege bezogen werden dürfen. Es wird zwar wiederholt von Vertheidigern des preußischen Gesetzes in Abrede gezogen, daß „der Bezug durch den Buchhandel fünfzig ausgeschlossen sei“. Indessen weiß ich mit diesen Widerspruch nicht zu erklären, es müßte denn sein, daß der Buchhandel dabei auf den Weg des Bezuges in Postpacketen verwiesen wäre, der aber bekanntlich nicht das ist, was man unter dem Buchhändlerwege zu verstehen pflegt.

Im Hinblick auf alle diese Nachtheile kann es wohl nicht überraschen, wenn seit Monaten durch die deutsche Presse, namentlich durch die Leipziger, die Belange des deutschen Buchhandels vertretenden Blätter der Ausdruck einer großen Eregtheit über diese Maßregel geht, welche von denselben als eine Kriegserklärung gegen die deutsche Presse bezeichnet und bekämpft wird.

Der Buchhandel von Leipzig hat sich diesfalls an die k. sächsische Regierung mit der Bitte um Vertretung der beteiligten deutschen Interessen gewendet und nach einer Nachricht in dem Börsenblatte für den deutschen Buchhandel von dem sächsischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten die erfreulichsten Zusicherungen erhalten.

Man beruft sich in Leipzig auf die den früheren diesfälligen Bestimmungen entsprechenden Stipulationen in Art. 11. Abs. II. des Zollvereinsvertrages vom 4. April 1853 und namentlich auf die Sätze:

„1) Jedem Vereinsstaate bleibt es zwar freigestellt, die auf der Hervorbringung, der Zubereitung oder dem Verkaufe von Erzeugnissen ruhenden inneren Steuern beizubehalten, zu verändern oder aufzuheben, sowie neue Steuern dieser Art einzuführen; jedoch sollen:

a) dergleichen Abgaben für jetzt nur auf folgende inländische und gleichnamige vereinsländische Erzeugnisse, als: Branntwein, Bier, Essig, Malz, Wein, Most, Eider (Obstwein),

Tabak, Mehl und andere Mühlenfabricate, desgleichen Backwaren, Fleisch, Fleischwaren und Fett gelegt werden dürfen. Auch wird man sich,

b) soweit nötig, über bestimmte Sätze verständigen, deren Betrag bei Abmessung der Steuern nicht überschritten werden soll.“

„3) Bei allen Abgaben, welche in dem Bereiche der Vereinsländer hiernach zur Erhebung kommen, wird eine gegenseitige Gleichmäßigkeit der Behandlung vorgestellt stattfinden, daß das Erzeugniß eines andern Vereinsstaates unter keinem Vorwande höher oder in einer lästigeren Weise, als das inländische oder als das Erzeugniß der übrigen Vereinsstaaten, besteuert werden darf.“

Hiegegen könnte man nun, einer württembergischen Reklamation gegenüber, preußischerseits allerdings einwenden, daß Württemberg selbst bis zum Jahre 1849, wo sie ganz aufgehoben wurde, eine Stempelabgabe

a) von inländischen politischen Zeitungen: bei einem Absatz von mehr als 500 bis zu 2000 Exemplaren mit je . . . 20 kr.
von 2001 bis 3000 Exemplaren je 30 kr.
von 3001 Exemplaren an je 40 kr.
b) von ausländischen politischen Blättern je 30 kr.

für das Exemplar erhoben hatte.

Allein einestheils war hier die Gleichheit zwischen in- und ausländischen politischen Zeitungen wenigstens durchschnittlich eingehalten; andertheils hätte aber diese ganze Abgabe vom Standpunkte der Zollvereinsverträge auch mit allem Grund Rechtsangefochten werden können und wäre wohl auch angefochten worden, wenn sie nicht als längst bestehend und vermöge ihres mäßigen Betrags der Aufmerksamkeit im übrigen Deutschland und in Württemberg selbst entgangen wäre und sich so von früheren Zeiten her unerörtert unter dem übrigen Sportelertrage fort erhalten hätte.

Wenn dagegen ein Zollvereinsstaat mit einer so tief einschneidenden Maßregel gegen die Presse der übrigen Vereinsstaaten verfährt, wie dies in dem neuesten preußischen Gesetze geschehen ist — einer Maßregel, welche sich bis auf die Besteuerung der in diesen Staaten erscheinenden Anzeigen mit einem Drittheil des Abonnementspreises der betreffenden vereinsländischen Zeitschrift erstreckt —, so erscheint es als natürlich und nothwendig, daß hiegegen von Seiten der übrigen Staaten des Zollvereins die geeigneten Vorstellungen gemacht werden.

Zu Gunsten dieser Maßregel wird zu Berlin geltend gemacht, daß der Ertrag dieser Steuer, mit 120,000 Thlr. anfangend, in acht Jahren allmählich auf 400,000 Thlr. gestiegen sei, und daß Preußen dieser Einnahme eben bedürfe. Dagegen wird in Sachsen wohl vollkommen richtig erwidert, daß dies kein Rechtsgrund sei, um einen Zoll von den Erzeugnissen der periodischen Presse des übrigen Deutschlands zu erheben.

Mit Recht dürfte sich fragen lassen, wer dafür bürgt, daß Preußen nicht einst, auf die gleichen Motive gestützt, auch die übrigen literarischen Erzeugnisse einer Steuer, und diese Erzeugnisse der andern deutschen Staaten einem Schutzolle zu Gunsten des preußischen Buchdruckergewerbes und Buchhandels unterwerfe und so den deutschen Buchhandel nötige, sich mehr und mehr auf preußisches Gebiet zu ziehen.

Ich erlaube mir, mit der Frage zu schließen:
ob die k. Staatsregierung sich nicht bewogen finden möchte, diesen Gegenstand einer näheren Prüfung zu unterziehen, und wenn dieselbe die Überzeugung gewinnen sollte, daß die fragliche preußische Steuer dem freien Verkehre unter den Zollvereinsstaaten und dem Sinn und Geist der diesfälligen Verträge

nicht entspreche, die geeigneten Schritte zu Bewirkung einer gründlichen Abhilfe zu thun?

Es möchte übrigens wohl kaum der Bemerkung bedürfen, daß eine solche Abhilfe nur durch eine gänzliche Befreiung der literarischen Erzeugnisse der übrigen Vereinsstaaten von der preußischen Stempelsteuer zu erzielen ist, da jede Prüfung aufs entschiedenste darthun dürfte, daß diese Steuer überhaupt vertragswidrig ist, und da auch aus materiellen Gründen den gerechten Beschwerden nur auf diese Weise abgeholfen werden kann. Die Frage, ob die Belegung der preußischen Pressezeugnisse mit einer Stempelsteuer dadurch unhaltbar werde oder nicht, kann den Rechten der übrigen Vereinsstaaten natürlich keinen Eintrag thun.

Miscellen.

Aus Frankfurt a. M. vom 31. Dec. berichtet man der Allg. Ztg.: Man spricht hier von einer Note, welche vom österreichischen Cabinet an seinen Gesandten zu Berlin in Sachen der Besteuerung der deutschen Zeitungen schon in der ersten Hälfte Decembers erlassen worden sein soll. Hier wird ganz im Allgemeinen Verwunderung ausgesprochen, daß das liberale Preußen die Intelligenz zu besteuern sich habe entschließen mögen, was man Österreich eher zuzutrauen stets bereit ist. Die Note soll lauten: „Das kürzlich bekannt gewordene Regulativ vom 7. Nov. d. J. zu dem königlich preußischen Stempelsteuergesetz vom 29. Juni d. J. hat in Betreff der Behandlung der periodischen Presse in hohem Grad die Aufmerksamkeit der beteiligten Kreise auch in Österreich auf sich gezogen. Es sind daher bei der kaiserlichen Regierung nahe liegende Bedenken angeregt worden, ob nicht durch jene Maßregel, welche ausländische, und zwar gerade in deutscher Sprache erscheinende politische Tagesblätter mit einer Stempelsteuer von 33½ Proc. vom Verlagspreise neben dem Postaufschlag belegt, unzweifelhafte durch den Handels- und Zollvertrag vom 19. Febr. 1853 begründete gegenseitige Verpflichtungen berührt und verletzt werden. In der That „dürfen nach Art. 9. dieses Vertrages innere Abgaben, welche in dem einen der contrahirenden Staaten auf der Hervorbringung, der Zubereitung oder dem Verbrauch eines Erzeugnisses ruhen, unter keinem Vorwande Erzeugnisse der contrahirenden Staaten höher oder in lästigerer Weise treffen, als die gleichnamigen Erzeugnisse des eigenen Landes“. Es müssen insbesondere „Erzeugnisse, welche (nach Anlage 1. zu Art. 3.) aus dem einen in den andern Staat zollfrei eingehen, in Beziehung auf die innere Bestimmung als einheimische behandelt werden“. Nun sind uns zwar einige Erläuterungen nicht entgangen, welche das Regulativ in den jüngsten Tagen in mehreren öffentlichen Blättern, besonders in der Allgemeinen Preußischen Zeitung vom 5. d. M., gefunden hat; allein wir vermochten in derselben eine genügende Beweisführung dafür nicht zu erkennen, daß den gleichartigen außerpreeußischen, also auch österreichischen Tagesblättern eine gleiche Behandlung wie den einheimischen zutheil werden solle. Eine prinzipiell verschiedenartige Besteuerungsweise der in- und ausländischen deutschen Presse scheint uns unwiderleglich vorzu liegen, und eine wesentlich größere Belästigung als durch das frühere Gesetz scheint jedenfalls durch §. 4. des neuen herbeigeführt zu werden, wonach für alle ausländischen steuerpflichtigen Blätter, wenn sie in deutscher Sprache erscheinen, die Steuer ein Drittheil des am Orte des Erscheinens geltenden Abonnementspreises betragen soll, während ausländische Blätter in andern Sprachen stempelfrei bleiben werden. Als die kaiserliche Regierung, ihrerseits ebenfalls aus finanziellen Gründen, in der Lage war, die in Österreich schon früher eingeführte Stempelsteuer

auf die Tagespresse zu erstrecken, glaubte sie doch zwischen der österreichischen deutschen Tagespresse und der inländischen keinen Unterschied machen zu dürfen; sie belegte beide gleichmäßig, ermäßigte später die Stempelsteuer für beide gleichmäßig auf die Hälfte, und nur für nichtpreußische und nichtvereinsländische in fremden Sprachen erscheinende Blätter ließ sie den doppelten Steuersatz bestehen. Es kann uns nicht beikommen, auf den Geist, noch auf den Buchstaben einzelner Bestimmungen des neuen preußischen Stempelgesetzes und Regulativs heute näher einzugehen, noch auch schon im voraus die Bedenken des deutschen Buchhandels in Österreich uns anzueignen, gegen die durch das Regulativ, wie es scheint, der preußischen Steuerbehörde vorbehaltene mehr oder weniger willkürliche Macht zur Begünstigung gewisser Gattungen von periodischen Erzeugnissen; allein wir müssen wünschen, von der königlich preußischen Regierung in Bezug auf die obenbehaupteten Verschiedenheit der Behandlung zwischen der inländischen und österreichischen Presse einen genügend erklärenden Nachweis dafür zu erhalten, daß dadurch den Bestimmungen des Art. 9. des Vertrags vom 19. Februar 1853 nicht zuwidergehandelt werde.“

Der Katalog photographischer Portraits in Visitenkartenformat, welche durch D. Reimer's Sortimentsbuchh. (Hugo Quaas) in Berlin zu beziehen sind, ist vor kurzem wieder in einem neuen, bedeutend vermehrten Abdruck erschienen und bietet bei seiner außerordentlichen Reichhaltigkeit (Regenten, Fürsten, Geistlichkeit, Generäle, Diplomaten, Gelehrte, Künstler u. s. w. umfassend) thätigen Kunst- und Sortimentshandlungen gewiß die leichteste Gelegenheit zu zahlreichen Bestellungen. Es muß daher um so angemessener erscheinen, auf dessen Verbreitung in den Kundenkreisen hier aufmerksam zu machen, als derselbe von dem Hrn. Herausgeber gratis verabfolgt wird.

London, 31. Dec. Von Charles Lever wird vom 1. Februar angefangen ein neues Werk in zwölf monatlichen Lieferungen erscheinen; jede Lieferung soll zwei Illustrationen von Phiz enthalten.

Verbote.

Mittelst Patents vom 30. December hat der Rath der Stadt Leipzig die Druckschrift:
Deser's, Ch., Weihgeschenk für jüngere Mädchen. 2. Aufl.
von R. J. Schröder. Wien 1861, Braumüller.
als widerrechtlichen Nachdruck von „Die guten Mädchen, oder der Pfarrer von Lindenheim und seine Kinder u. c. von Ch. Deser. Leipzig 1838, (Brandstetter)“ provisorisch in Beschlag genommen.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

Amerikanische Literatur.

(Mitgetheilt von Trübner & Co. in London.)

- BEDFORD, G. S., the principles and practice of obstetrics. 8. (New York 1861.) London. Plates and engravings. Cloth, 24 s.
- LARGE, J., Evenings with John Bunyan; or, the dream interpreted. 12. (New York 1861.) London. Cloth, 5 s. 6 d.
- LIFE and ADVENTURE in the SOUTH PACIFIC. By a roving printer. Crown 8. (New York 1861.) London. Cloth, 7 s. 6 d.
- MOORE, F., the rebellion record: a diary of american events, with documents, narratives, illustrative incidents, poetry etc.: with an introductory address on the causes of the struggle, and the great issues before the country. By Edward Everett. Vol. 1. with eleven portraits on steel, a coloured map and various diagrams. 8. (New York 1861.) London. Cloth, 21 s.

Englische Literatur.

- AIMEE: the story of a life. Post 8. London 1861, Marlborough. Cloth, 3 s. 6 d.
- ALBERT, Prince.— In memory of His Royal Highness the Prince Consort, born August 26, 1819, died December 14, 1861. Fol. London 1861, Ward & L. Sewed, 6 d.
- Life of the Prince Consort, by Edward Walford. 12. London 1861, Routledge. Sewed, 1 s.
- ALLAN, J. McG., the cost of a coronet: a romance of modern life. 3 Vols. Post 8. London 1861, Newby. Cloth, 31 s. 6 d.
- ANDERSON, J., memorable women of the puritan times. 2 Vols. Post 8. London 1861, Blackie. Cloth, 12 s.
- BLACKBURN, Mrs. H., Birds drawn from nature. Fol. (Edinburgh 1861.) London, Hamilton. Boards, 10 s. 6 d.
- BOWMAN, A., Among the tartar tents; or, the lost fathers: a tale. Post 8. London 1861, Bell. Cloth, 5 s.; not 10 s. 6 d. as advertised in last No.
- CHAMBERS, G. F., a handbook of descriptive and practical astronomy. Post 8. London 1861, Murray. Cloth, 12 s.
- CLEVER GIRLS of OUR TIME, and how they became famous women whose lives furnish an incentive and encouragement to effort and endurance, and whose example stimulates to industry and perseverance. 12. London 1861, Darton. Cloth, 5 s.
- DINNERS and DINNER PARTIES. Post 8. London 1861, Chapman & H. Cloth, 3 s. 6 d.
- EARLE, J., Gloucester fragments: facsimile of some leaves in saxon handwriting on saint Swithun. Copied by photzincography. 4. London 1861, Longman. Boards, 21 s.
- FIELD of LIFE, the; or, sowing and reaping. 3 Vols. Post 8. London 1861, Saunders & O. Cloth, 31 s. 6 d.
- FOREST KEEP: a novel. 3 Vols. Post 8. London 1861, Hurst & B. Cloth, 31 s. 6 d.
- HORTENSE.— Memoirs of queen Hortense, mother of Napoleon III. Compiled by Lascelles Wraxall and Robert Wehrhan. 2 Vols. Post 8. London 1861, Hurst & B. Cloth, 21 s.
- JAMESON, W.— The gospel to the Africans: a narrative of the life and labours of the Rev. William Jameson in Jamaica and Old Calabar. By his son-in-law Alex. Robb. Post 8. (Edinburgh 1861.) London, Hamilton. Cloth.
- KINGSTON, W. H. G., the fire-ships: a tale of the last naval war. 3 Vols. Post 8. London 1861, Low. Cloth, 31 s. 6 d.
- LEISURE HOURS in TOWN. By the author of „Recreations of a country parson“. Post 8. London 1861, Parker & S. Cloth, 9 s.
- LEVY, M., the history of short-hand writing, to which is prefixed the system used by the author. Post 8. London 1861, Trübner. Cloth, 5 s.
- MAYHEW, H., London labour and the London poor. Extra volume, Those that will not work, by several contributors. With introductory essay on the agencies at present in operation in the metropolis for the suppression of vice and crime, by William Tuckniss. With illustrations. 8. London 1861, Griffin. Cloth, 10 s. 6 d.
- PENLEY, A., the english school of painting in water colours; its theory and practice. 44 studies in chromo-lithography, 96 specimens of compound tints, 40 pages of descriptive text. Fol. London 1861, Day. Cloth, 4 £. 4 s.
- SADI.— The Gulistan of Shaik Saday: a complete analysis of the entire persian text, prepared to facilitate the study of the persian language, by Major R. P. Anderson. Royal 8. (Calcutta 1861.) London, Williams & N. 40 s.
- STUART, H. B., a history of infantry, from the earliest times to the present. 12. London 1861, Quaritch. Cloth, 2 s.
- WRIGHT, Th., a history of domestic manners and sentiments in England during the middle ages; with illustrations from the illuminations in contemporary manuscripts and other sources. Drawn and engraved by F. W. Fairholt. 8. London 1861, Chapman & H. Cloth, 21 s.

Französische Literatur.

- BIARD, F., deux années au Brésil. Ouvrage illustré de 180 vignettes dessinées par E. Riou; d'après les croquis de M. Biard. gr. in-8., 684 p. Paris, Hachette & Co. 20 fr.
- BROGLIE (Mme. de), les vertus chrétiennes expliquées par les récits tirés de la vie des saints. Les vertus théologales. Les commandements de Dieu et de l'église. 2 Vols. in-18 jesus, LV-770 p. Paris, Didier & Co.

- CAMPARDON, E., Histoire du tribunal révolutionnaire de Paris, 10 mars 1793 — 31 mai 1795 (12 prairial an III), d'après les documents originaux conservés aux archives de l'empire. 2 Vols. in-18 jesus, 981 p. Paris, Poulet-Malassis. 7 fr.
- CHASLES, Ph., Galileo Galilei, sa vie, son procès et ses contemporains, d'après les documents originaux; avec un portrait gravé d'après l'original d'Ottavio Leoni. In-8., VIII-294 p. Paris, Poulet-Malassis. 3 fr. 50 c.
- CHASSIRON, Ch. de, Notes sur le Japon, la Chine et l'Inde; 1858, 1859, 1860. In-8., XI-357 p. et 15 pl. Paris, Dentu.
- Critique française, la. L'année 1861. Philosophie. Littérature. Théâtre. Beaux-arts. 2 Vols. in-8., 1138 p. Paris, Plon. 10 fr.
- DARESTE, R., la justice administrative en France, ou traité du contentieux de l'administration. In-8., VIII-688 p. Paris, Durand. 8 fr.
- FÉE, A. L. A., l'Espagne à cinquante ans d'intervalle (1809-1859). gr. in-18., VII-334 p. Paris, Lévy frères. 3 fr.
- FREMY, A., les amants d'aujourd'hui. In-18 jesus, 294 p. Paris, Dentu. 3 fr.
- FOUCHER DE CAREIL, A., Leibniz, la philosophie juive et la cabale. Trois lectures à l'Académie des sciences morales et politiques. Avec les manuscrits inédits de Leibniz. In-8., 79 p. Paris 1861, Durand.
- GASPARIN, A. de, une parole de paix sur le différend entre l'Angleterre et les États-Unis. In-8., 31 p. Paris 1861, Lévy frères.
- HAMILTON, A., Mémoires de Grammont et contes; précédés d'une notice par Auger, de l'Académie française. gr. in-8., XV-551 p. Paris, Furne & Co.
- HUDELOT, A., Introduction aux cours de topographie et de fortification, à l'usage des sous-officiers. In-8., 202 p. et atlas de 12 pl. 6 fr.
- JACOB, P. L., Curiosités des sciences occultes. In-16., 400 p. Paris, Delahays. 3 fr.
- JOURNAL d'un voyage à Paris en 1657-58, publié par A. P. Faugère. In-8., XVI-518 p. Paris 1861, Duprat.
- JOUVENCEL, P. de, Genèse selon la science. Les déluges. I. Partie. Géologie. In-18 jesus, 432 p. Paris, Garnier frères. 3 fr. 50 c.
- Livre de la ferme, le, et des maisons de campagne; par MM. P. Joigneaux, C. Alibert, Ch. Baltet, E. Baltet, Emile Baudemont, V. Borie, docteur Candèze, Cherpin, docteur Clavel, E. Fischer, Hamet, L. Hervé etc.; sous la direction de M. P. Joigneaux. 1. Fascicule. gr. in-8. à 2 col., 164 p. Paris, Masson et fils. Cet ouvrage formera un vol. grand in-8. d'environ 2000 pages, imprimé sur 2 colonnes, avec figures dans le texte. Il sera publié en 12 fascicules. Prix de chaque fascicule 2 fr. 50 c.
- MANUEL, E., les joies dédaignées. In-18 jesus, 141 p. Paris, Dentu.
- MARIE, le prince Pierre Dolgoroukow contre le prince Vorontsow. Plaidoirie. gr. in-18., 116 p. Paris 1861.
- Physiologie du patineur, ou définition complète des principes et des règles qui s'appliquent à l'exercice du patin; par un ancien patineur. In-18., 115 p. Paris, Dentu.
- Réponse à M. Guizot. In-8., 47 p. Paris, Dentu.
- VERNIER, V., Comment aiment les femmes. Préface par Arsène Houssaye. In-18 jesus, IX-272 p. Paris, Dentu. 3 fr.
- VÉRON, l'année comique. Revue de 1861. I. Année. In-18 jesus, 287 p. Paris 1861, Dentu. 3 fr.
- VINET, A., Poètes du siècle de Louis XIV. In-8., 578 p. Paris. 6 fr.
- VOLTAIRE.— Le dernier volume des œuvres de Voltaire. Contes. Comédie. Pensées. Poésies. Lettres. Oeuvres inédites, précédées du testament autographe de Voltaire, du fac-simile de toutes les pièces relatives à sa mort, et l'histoire du cœur de Voltaire par Jules Janin; préface par Edouard Didier. Portrait en taille-douce de Mme. du Chatelet. In-8., 440 p. Paris, Plon.
- WEILL, A., mon fils, ou le nouvel Emile. In-8., IV-378 p. Paris, Amyot.
- WYSS, le Robinson suisse, traduit de l'allemand par Mme. Elise Voïart; précédé d'une introduction par Charles Nodier; orné de 200 vign., d'après les dessins de M. Ch. Lemercier. In-8., XVI-599 p. Paris, Garnier frères. 10 fr.
- ZÉZAS, S. G., Études historiques sur la législation russe ancienne et moderne. In-8., 384 p. Paris, Durand.

Anzeigeblaat.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petizelle oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[328.] Berlin, 1. December 1861.

P. P.

Hiermit gebe ich mir die Ehre, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich auf hiesigem Platze eine
Buch- und Musikalien-Verlagshandlung

unter der Firma:

L. Herrmann

gegründet habe.

Herr F. A. Brockhaus in Leipzig hat die Güte gehabt, die Besorgung meiner Comissionen zu übernehmen.

Indem ich Sie auf umstehende Mittheilung verweise, ersuche ich Sie freundlichst um gefällige recht thätige Verwendung für meinen Verlag und zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst

L. Herrmann.

[329.] Fortwährende Verwechslungen, die zwischen den Firmen G. Schmid in Gründ und Hall gemacht werden und auf den Gang des Geschäfts natürlich oft sehr störend einwirken, veranlassen mich, von Neujahr 1862 ab:

Gustav Maurer

(früher G. Schmid'sche Buchhandlung) zu firmieren, und bitte ich meine geehrten Herren Collegen, von dieser Abänderung gef. Notiz nehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Hall, den 28. December 1861.

Gustav Maurer.

(Früher G. Schmid'sche Buchh.)

Fertige Bücher u. s. w.

[330.] Soeben erschien in Kopenhagen:

Der
königl. dänische Hof- und Staatskalender
für 1862.

Ich lieferne Expl. sofort nach Erscheinen
billigt und bitte, rasch zu bestellen.

A. Mentzel in Altona.

[331.] Soeben erschien in Kopenhagen und
wird für's Ausland durch Alphons Dürr
in Leipzig ausgeliefert:

Beowulfes Beorh, eller Bjowulfs-Drapen,
dit Old-Angelske Hetedigts paa Grund-
sproget ved Nik. Sev. Grundtvig. 8.
(LVII u. 210 S.) 1861. Preis 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. 1 $\frac{1}{2}$
18 Ngr netto.

Diese neue, mit 99 Seiten Commentaren
versehene Textausgabe des angelsächsischen
Heldengedichts Beowulf durch den rühmlichst
bekannten Interpretator Bischof Grundtvig
in Kopenhagen, dürfte bei allen Gelehrten,
die sich für angelsächsische Literatur inter-
ressiren, Absatz finden.

Soweit der Vorrath reicht, stehen Expl.
à cond. zu Diensten.

[332.] Neuigkeiten
aus der
schwedischen Literatur,
vorläufig bei
Alphons Dürr in Leipzig.

Nova acta regiae Societ. scient. Upsaliensis. Ser. III. Vol. III. 1861. 4. Mit 9 lith. Tafeln. 6 $\frac{1}{2}$ 27 Ngr.

Arsskrift, Upsala Universitets, 1861.

Lex.-8. 3 $\frac{1}{2}$ 27 Ngr.

Aus derselben einzeln:

Philosophie, Sprak och histor. Vet. 24 Ngr.

Mathematik och Naturvetenskap. 1 $\frac{1}{2}$.

Medicin. 1 $\frac{1}{2}$.

Räts- och Statsvetenskaper. 1 $\frac{1}{2}$.

Theologie. 1 $\frac{1}{2}$ 6 Ngr.

Handlingar rör. Sveriges Historia. I. Ser.

Kg. Gust. I. Registratur I. 1521—1524.

gr. 8. 1861. 2 $\frac{1}{2}$.

Översigt af Kgl. Vetenskaps-Akad. Förhandlingar 1860. 8. 1861. 3 $\frac{1}{2}$ 6 Ngr.

Bellman's samlade Skrifter, v. Carlén. 22—24. Hft. (Schluss.) 1861. 1 $\frac{1}{2}$ 18 Ngr.

Archiv till Upplysning om svenska Krigens och Krigsinrättningarnes Historia. Tidskiftet 1630—1632. III. Bd. 8. 1861. 3 $\frac{1}{2}$ 18 Ngr.

(Herausgegeben unter Anleitung vom Prinzen Oscar.)

Soweit der Vorrath reicht, stehen Expl.
à cond. zu Diensten.

[333.] Wir empfehlen aus unserm Verlage folgende im Theater und in Concerten von den Damen Patti, Trebelli, Artot, Marchisio, Brunetti, Rideri mit grösstem Beifall gesungenen Lieder und Arien mit Begleitung des Piano:

Schweizerlied f. Sopran, von Eckert. Op. 21. 10 Ngr.

Meyerbeer's Grandmère — Grossmutter, f. Sopran und Alt. 15 Ngr.; Guide du bord — Fischermädchen, f. Sopran. 10 Ngr.; Flötenarie aus Nordstern — l'Etoile du Nord, f. Sopran. 20 Ngr.

Carneval de Venise, p. Soprano p. Massé. 15 Ngr.

Fünf Bravour-Arien f. Sopran mit Piano aus Vépres siciliennes, Ballo in maschera, Traviata v. Verdi, Cenerentola und Tancredi v. Rossini, Favorita und Lucia v. Donizetti. à 10—20 Ngr.

— do. f. Alt. à 10—20 Ngr.

Sehnsuchtnach Italien, f. Sopran v. Blum. 20 Ngr.

Nachtigallenlied — Chant du Rossignol, p. Soprano p. Massé. 15 Ngr.

Berlin.

Schlesinger'sche Buch- u. Musikh.

[334.] Mitte December versandte mäßig pro novitate:

Grundris
des schwurgerichtlichen Strafprozesses
in Preußen,

nach der Verordnung vom 3. Januar 1849 und dem Zusatz-Gesetz vom 3. Mai 1852 entworfen unter Beifügung der Materialien für den praktischen Gebrauch

von
J. v. Bertrab,
Staatsanwalt bei den Kreisgerichten zu Olaz und Habel-
schwerte,
gr. 8. 19 Bogen. Eleg. brosch. 1 $\frac{1}{2}$ ord., 20 Tgr
netto.

Das vorstehende Werk soll namentlich dem praktischen Bedürfniss genügen, indem es aus den alten durchlöcherten und zerstreuten neuen Gesetzen über den schwurgerichtlichen Strafprozess das gesetzlich Bestehende im Wortlaut systematisch zusammenstellt. Zur raschen Orientirung wird daher dieses Handbuch Staatsanwälten, Richtern und Verteidigern gleich willkommen sein.

Breslau. Eduard Trewendt.

[335.] E. Jung-Treuttel
in Paris und Leipzig.

Soeben erschien und hatte ich in Leipzig
vorläufig:

Album du Magasin
pittoresque.

gr. in-4. Relié à l'anglaise 3 $\frac{1}{2}$ 22 Ngr netto.

Victor Hugo,

les Enfants.

Le Livre des Mères.

1 Vol. illustré de 70 vignettes par Froment.
Broché 3 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ Ngr netto; relié 5 $\frac{1}{2}$.

Veuillot,

le Parfum de Rome.

2 Vols. in-18.

1 $\frac{1}{2}$ 11 $\frac{1}{4}$ Ngr netto.

Bei wirklicher Aussicht auf Absatz bin ich gern geneigt, à cond. zu versenden; ich kann diese Begünstigung jedoch nur auf diejenigen Handlungen ausdehnen, welche ihren Bedarf an französischer Literatur ausschließlich durch mich beziehen.

Paris u. Leipzig, im Januar 1862.

E. Jung-Treuttel.

[336.] Zur Nachricht!

Wir erklären wiederholt, dass wir denjenigen Handlungen, welche bisher

Buch der Welt, Feierstunden
und

Neubert's Gartenmagazin

gegen baar von uns bezogen, die Fortsetzung
für 1862 nur auf Verlangen gegen baar
expediren.

Stuttgart, den 31. December 1861.

Hoffmann'sche Verlagsh.

[337.] In meinem Verlage sind erschienen und verfandt:

Greifensee.

Roman
von

B. Abeken.

2 Bände. 8. Brosch. 2. f. 15 M.

Sklaverei in Amerika oder Schwarzes Blut.

Von
Armand.

3 Bände. 8. Brosch. 4. f. 15 M.
(Inhalt: Die Quadrone. — Die Mulattin. —
Die Negerin.)

Die Mittelalterlichen Denkmäler Niedersachsens.

Herausgegeben
von dem
Architecten- und Ingenieur-Verein für das
Königreich Hannover.

21 Bogen Text und 48 lith. Tafeln in
Folio.
Eleg. cartonnirt 8. f.

Li Romans dou

Chevalier au Lyon

von
Crestien von Troies.

Herausgegeben
von

Dr. W. L. Holland.
gr. 8. Brosch. 2. f.

Über
das Recht der Nachfolge
in
Meiergüter
des
Fürstenthums Lüneburg und der Grafschaft
Hoya.
Von
G. Frank.
gr. 8. Brosch. 10 M.

Gedichte

von

Hoffmann von Fallersleben.

Auswahl von Frauenhand.

16. Brosch. 1. f.

Eleg. in engl. Leinwand geb. mit Goldschnitt
(nur fest) 1. f. 15 M.

Geschichte des deutschen Kirchenliedes bis auf Luthers Zeit.

Von
Hoffmann von Fallersleben.

III. Ausgabe.

Nebst

In dulci jubilo
Nun singet und seid froh.

Ein Beitrag

zur

Geschichte der deutschen Poesie.

Von

Hoffmann von Fallersleben.

Mit einer Musikbeilage von Ludwig Erk.

II. Ausgabe.

gr. 8. Brosch. 2. f. 20 M.

Die Idee der absoluten Persönlichkeit, oder Gott und sein Verhältniß zur Welt, insonderheit zur menschlichen Persönlichkeit.

Von

Professor Dr. theolog. J. W. Hanne.

1. Theil. gr. 8. Brosch. 2. f. 10 M.

2. Theil. gr. 8. Brosch. 1. f. 20 M.

Die heilige Elisabeth, Landgräfin von Thüringen. Historisches Epos in neun Gesängen.

Von

Joseph Bruno Graf von Mengersen.

gr. 8. Brosch. 1. f. 7½ M.

Planimetrie und Constructionslehre

für

Real-, Berg-, Gewerbe- und Fortbildungsschulen

von

Dr. phil. Chr. Rauch.

Mit 834 in den Text gedruckten Holzschnitten.

gr. 8. Brosch. 1. f. 15 M.

Annette von Droste.

Ein Lebensbild

von

Levin Schücking.

8. Brosch. 20 M.

Die Geschworenen und ihr Richter.

Roman von

Levin Schücking.

3 Bände. 8. 4. f. 15 M.

Die Franzosen in Deutschland. Historische Bilder

herausgegeben

von

Adolf Teltkampf.

2. Auflage.

gr. 8. Brosch. 20 M.

Über
das im Königreich Hannover geltende
Recht der Entwässerung
und
der Bewässerung.

Von

Dr. jur. A. Ubbelohde.

(Separat-Abdruck aus dem Neuen Magazin für Hannoversches Recht.)

gr. 8. Brosch. 10 M.

Bedenken gegen das Schwurgericht

Von

Obergerichts-Director Wiarda.

(Separat-Abdruck aus dem Neuen Magazin für Hannoversches Recht.)

gr. 8. Brosch. 10 M.

Drei Freunde.

Roman

von

P. J. Wilden.

2 Bände. 8. Brosch. 2. f. 15 M.

Über die

Berechnung der

Ablösung von Bauverpflichtungen durch Capital oder Rente,

von

Professor Dr. phil. Theod. Wittstein.

gr. 8. Brosch. 10 M.

Blüthen und Perlen deutscher Dichtung. Für Frauen ausgewählt von Frauenhand.

Illustrierte Ausgabe mit 14 Holzschnitten
nach Zeichnungen von Edmund Koken,
Randzeichnungen von Hofbaurath Molthan.

Nebst

Titelblatt von Prof. G. Oesterley, in
Stahl gestochen von Adrian Schleich,
und

Titel in Farbendruck nach Zeichnung von
Prof. G. Scheuren in Düsseldorf.
16. Elegant in Prachtband gebunden in ganz
neuem englischen Stil 2. f.

Leichteres Werk wird nur fest oder baar
gegeben.

Carl Nümpler.

[338.] Berlin, den 2. Januar 1862.
Ende v. J. versandten wir zur Fortsetzung das erste Heft des elften Bandes von

**Zeitschrift
für
vergleichende Sprachforschung
auf dem Gebiete
des
Deutschen, Griechischen und Lateini-
schen,
herausgegeben
von
Professor Dr. Adalbert Kuhn.**

Ueber die ersten zehn Bände dieser Zeitschrift haben wir ein Inhaltsverzeichniß angefertigt und dasselbe sowohl der gleichfalls Ende v. J. ansgegebenen Schlusslieferung von Bopp's Vergleichender Grammatik, als dem obigen Heft beigefügt und werden es auch philologischen Zeitschriften beihalten lassen.

Es möchte sich daher eben jetzt, wo das Interesse für die vergleichende Sprachforschung namentlich in Folge der Anregung, die von dem Erscheinen der neuen Auflage des Bopp'schen Werkes ausgeht, im Wachsen begriffen sein dürfte, empfehlen, allen Abnehmern der „Vergleichenden Grammatik“, die noch nicht Abonnenten der „Zeitschrift“ sind, das obige erste Heft des neuen Jahrgangs zur Ansicht vorzulegen. — Die Aussicht, die sich durch Gewinnung neuer Abonnenten bietet, auch die zehn ersten Bände, die den neu eintretenden geradezu unentbehrlich sind, später abzusetzen, möchte für die kleine Bemühung reichlich entschädigen.

Obwohl unser Vorrath von diesen früheren Bänden zum Theil bereits sehr stark zusammengeschmolzen ist, so werden wir doch, soweit derselbe reicht, Käufern der ganzen Reihe gern durch einen Preisnachlass entgegenkommen und hierdurch den Erwerb derselben zu erleichtern suchen, während wir uns ausser Stande sehen, die Bände II—IV. einzeln oder zusammen besonders abzugeben.

Ein ausführliches Sach- und Wort-Register über sämtliche zehn Bände wird übrigens in einigen Monaten erscheinen.

**Ferd. Dümmler's Verlagsbuchh.
(Harrwitz u. Gossmann).**

[339.] Nachdem der bedeutende biographische Roman:

**Louis Napoleon
von
Lucian Herbert.**

10 Bände à 1½ ₣

nun beendet ist, offerire ich Ihnen denselben zum letzten Male mit 50% Rabatt und lasse diesen am 31. Januar bestimmt erscheinen. Dieser höchst interessante Roman darf wohl in keiner Leibbibliothek fehlen, und bitte ich Sie, denselben die in Ihren Händen befindlichen Bd. 1. u. 2. nochmals unter angemessenem Rabatt zu offeriren; der Extrarabatt von 20% bietet Ihnen anscheinliche Vortheile.

Leipzig, den 2. Januar 1862.

F. W. Grunow.

Neunundzwanziger Jahrgang.

Für preußische Handlungen!

[340.] Die nachstehenden Zeitschriften meines Verlags:

Blätter für literarische Unterhaltung,
Deutsches Museum. Hrsg. v. R. Pruth,
Unterhaltungen am häuslichen Herd,
Central-Anzeiger f. Freunde der Literatur

sind in Preußen jetzt ganz steuerfrei.

Das „Königl. Haupt-Steueramt für inländische Gegenstände“ meldet mit unterm 20. December 1861 auf eine an dasselbe gerichtete Anfrage:

„dass es diese Zeitschriften als steuerfrei erachtet und dem Königl. Zeitungs-Comtoir hier von Mittheilung gemacht habe“; und das Königl. Zeitungs-Comtoir bestätigt mit unterm 21. December die Meldung des Haupt-Steueramts mit dem Bemerkern, dass die genannten Zeitschriften

„vom 1. Januar f. J. als steuerfrei in dem diesseitigen Zeitungs-Preis-Gourant werden nachgewiesen werden“.

Der Nachtrag zu dem Zeitungs-Preis-Gourant nennt denn auch obige Zeitschriften meines Verlags als steuerfrei, während solche in dem früher gedruckten Hauptverzeichniß irrthümlich theilweis noch unter den steuerpflichtigen Zeitschriften aufgeführt stehen, was ich zur Vermeidung von Irrungen noch besonders erwähne.

Leipzig, den 3. Januar 1862.

F. A. Brockhaus.

[341.] Hiermit beeche ich mich, Ihnen ergebenst anzuseigen, dass vom 2. Januar 1862 an die

Preussische Anwalts-Zeitung.

Wochenschrift für Rechtspflege
und
für die Interessen des Anwalt-Standes.

Herausgegeben

von

Dr. Franz Hinschius,

Justiz-Rath und Rechts-Anwalt,

und

Dr. Paul Hinschius,

Gerichts-Assessor und Dozent d. R.

Preis: Vierteljährlich 1 ₣ mit 25%
in meinem Verlage erscheinen wird. Es wird dieselbe enthalten:

I. Rechtswissenschaftliche Abhandlungen und Aufsätze aus dem Gebiete des gemeinen Preussischen Rechts mit Einschluss des Prozesses, sowie Provinzial- und Statutar-Rechte.

II. Rechtssprüche der Gerichtshöfe, wobei in Betracht dessen, dass für die Mittheilung der Entscheidungen des Königl. Ober-Tribunals bereits zwei Organe vorhanden sind, besonders darauf Bedacht genommen werden soll, rechtswissenschaftlich interessante Erkenntnisse der Appellationsgerichte, sowie der Gerichte erster Instanz mitzutheilen und dieselben, ebenso wie wichtige Entscheidungen des höchsten Gerichtshofes, einer eingehenden Besprechung zu unterziehen.

III. Mittheilung über die Literatur des Preussischen Rechts, sowie über hervorragende Erscheinungen im Gebiete des gemeinen Deutschen Rechtes in ausführ-

lichen Beurtheilungen und zusammenfassenden Uebersichten.

IV. Angelegenheiten des Vereins der Preussischen Rechts-Anwälte, welche, wenn sie einen grösseren Raum erfordern, in besonderen Beilagen ihre Stelle finden sollen. — Hieran wird sich

V. ein Briefkasten für Anfragen und Antworten auf solche, sowie für die Correspondenz der Herausgeber mit den Herren Mitarbeitern anschliessen.

Die früher von Herrn Justiz-Rath Dr. Hinschius herausgegebene Juristische Wochenschrift steht noch in so gutem Andenken, dass ich glaube, für eine Zeitschrift, die sich dieser Leitung zu erfreuen hat, auf jede Empfehlung verzichten zu können.

Sollten Sie von der bereits gesandten ersten Nummer mehr und auch von der Nr. 2. Exemplare zur Vertheilung wünschen, so stelle ich Ihnen solche gern auf Verlangen gratis zur Verfügung.

Berlin, im December 1861.

J. Guttentag.

Zur Unterhaltungs-Literatur.

[342.] Verlag von Eduard Trewendt in Breslau.

Aufang December wurde versandt:

Herz und Welt.

Roman in drei Bänden
von

Gustav vom See
(G. von Struensee).

8. ca. 63 Bogen. Eleg. brosch. Preis 4½ ₣ ord., gegen baar mit 40% Rabatt.

Gustav vom See, unstreitig einer der beliebtesten Romandichter der Gegenwart, schildert in diesem neuen Werke, wie der Titel andeutet, in der Geschichte zweier junger Männer und zweier junger Mädchen den Conflict der Neigungen des Herzens mit den äusseren Verhältnissen des Lebens. — Des Verfassers leichte und anmutige Form zu erzählen, wie auf den Fortgang der Handlung zu spannen, bewährt sich auch in diesem interessanten Romane, der sich sowie seine Vorgänger, gewiss eines grossen Leserkreises erfreuen wird.

[343.] Bei uns erschien soeben:

La Superstition chrétienne.

Étude critique et exégétique

par

P. L. Aristide.

Inhalt:

Morale de Jesus Christ. — Vie de Jesus Christ. — Le christianisme. — Propagation du christianisme. — Le progrès par le christianisme. — Conclusion critique et rénovation religieuse. — Philosophie morale.

1 Vol. in-12. 1 ₣ 5 Ng ord., 23 Ng baar.

Handlungen, welche sichere Aussicht auf Absatz haben, liefern wir gern 1 Expl. auf kurze Zeit à cond.

Ergebnß

Brüssel, im Januar 1862

Lebègue & Co.

8

[344.] Neuigkeiten
der
französischen Literatur.

Soeben erhielt ich aus Paris in grösserer Anzahl:

Béranger et Lamennais.

Correspondance, Entretiens et Souvenirs.

1 Vol. in-18. Preis 22½ N \mathcal{R} netto.

Les Secrets de l'Épée
par

le Baron de Bazancourt.

1 Vol. gr. in-8. Preis 2 f 20 N \mathcal{R} netto.

Recueil des Traités,
Conventions et Actes diplomatiques
concernant

la Pologne
1762—1862,

par

le Comte d'Angeberg.

1 fort Vol. gr. in-8. Preis 5 f netto.

Les Expéditions
de
Chine et de Cochinchine

par

le Baron de Bazancourt.

Première partie. 1857—1858.

1 Vol. gr. in-8. Preis 1 f 15 N \mathcal{R} netto.

Décadence
de la
Monarchie Française

par

Eugène Pelletan.

Troisième édition.

1 fort Vol. gr. in-8. Preis 1 f 7½ N \mathcal{R} netto.

Leipzig, den 2. Januar 1862.

Alphons Dürr.

Blätter und Blüthen
deutscher
Poesie und Kunst.

[345.] Ich kann nicht umhin, den geehrten Sortimentshandlungen meinen verbindlichsten Dank für die erfolgreiche Verwendung, welche Sie obengenannten Werke während der Weihnachtszeit angeleihen ließen, auszusprechen, und bedaure nur, daß der verfügbare Vorrath von Exemplare nicht hinreichend war, um Ihre Bemühungen noch ersprießlicher zu machen.

Auch außer der Festzeit wird das seltene Buch leichten Absatz finden, und ich bitte daher, es auf dem Lager halten und gelegentlich empfehlen zu wollen; es stehen Ihnen zu diesem Zwecke Expl. in mässiger Zahl à cond. zu Diensten.

Leipzig, den 3. Januar 1862.

Friedrich Brandstetter.

[346.] Soeben erscheint ab dem 4. Jahrgange (1862) die

Militairische Blätter.

In Verbindung mit Mehreren herausgegeben von

N. de l'Homme de Courbière

nicht mehr in Heften, sondern in Wochen-Nummern. Der Preis bleibt derselbe, pro Quartal 1 f ord., 22½ N \mathcal{R} netto baar. Nr. 1 und 2 versende ich unverlangt und unberechnet, Nr. 3 mit Nachnahme pro 1. Quartal nur auf Verlangen.

Um schleunige Angabe der Continuation auf dem im Naumburg'schen Wahlzettel befindlichen Zettel bitte ich daher.

Berlin, den 30. December 1861.

Rudolph Wagner.

[347.] Soeben ist erschienen u. wurde pro continuat. versandt:

Karl von Holtei's erzählende Schriften.

Gesamt-Volks-Ausgabe. Min.-Form. In 33 Bänden oder 65 wöchentl. Lieferungen à 4 S \mathcal{G} ord., 3 S \mathcal{G} netto, 2½ S \mathcal{G} baar.

Zweiundzwanzigste Lieferung.

Breslau, den 2. Januar 1862.

Edvard Trewendt.

Unverlangt keine Zusendung!

[348.] **Die Deutsche Schaubühne.**

Organ
für Theater und Literatur.

Redigirt

von

Dr. Feodor Wehl

welche in letzterer Zeit in Commission bei Herrn Perthes-Besser & Mauke erschien, ist von 1862 in unsern Verlag übergegangen. Herr Dr. F. Wehl wird mit dem alten Eifer und in unveränderter Richtung die Deutsche Schaubühne fortführen.

Das 1. Heft des 3. Jahrgangs erscheint am 15. Januar, und bitten wir um schleunige Angabe Ihres Bedarfs, damit keine Verzögerung in der Zusendung eintritt.

Preis pr. Jahrgang = 4 Hefte 4 f.

Bei dieser Gelegenheit empfehlen wir den Umschlag zu Inseraten und berechnen die durchgehende Zeile oder deren Raum nur mit 2 N \mathcal{R} .

Um Ihre recht thätige Verwendung höflichst bittend, zeichnen

hochachtungsvoll

C. C. Reinhold & Söhne.

[349.] Soeben erschien bei mir und wollen die verehrlichen Sortimentshandlungen etwaigen Bedarf gefälligst verlangen:

Das österreichische Tabularrecht,

dargestellt

von

Dr. Adolf Klepsch.

8. 1862. Geh. 1 f 6 N \mathcal{R} .

Achtungsvoll

Prag, den 2. Januar 1862.

F. A. Credner.

(Vide auch Naumburg's Wahlzettel.)

Handlungen, welche colportiren lassen, erlauben wir uns auf das seit Januar 1859 in unserm Verlage erscheinende illustrierte Familienblatt:

"Musestunden"

aufmerksam zu machen.

Die „Musestunden“ erscheinen in Nummern 3mal im Monat, und am 20. jeden Monats in broschirten Heften, in eleganter Ausstattung, mit Illustrationen, welche dem Besten, was im Holzschnitt producirt wird, an die Seite gestellt werden können. — Für den 4. Jahrgang der „Musestunden“ liegen Origin.-Beiträge von J. D. H. Lemme, Verfasser der Neuen deutschen Zeitbilder, Ferdinand Kürnberger, August Schrader, Eduard Hammer, Isidor Saiger, Friedrich Krämer, Professor Oscar Schmidt, Professor Gustav Lindner, Professor Anton Heinrich und Anderen vor. Außerdem Biographien hervorragender Zeitgenossen, dann zahlreiche Illustrationen von Professor Peter J. N. Geiger, Arthur Grotter, Ferd. Laufberger, L. Müller, Karl Swoboda und Anderen.

Hervorragende Zeitereignisse werden wie bisher in Wort und Bild geschildert werden.

Jeder Jahrgang der „Musestunden“ bildet für sich ein vollständig abgeschlossenes Ganzes.

Preis der Nummernausgabe 18 N \mathcal{R} mit 33½ % in Rechnung, und auf 12/1, 25/3, 50/7, 100/15 an Freieremplaren. — Von der Monatstausgabe liefern wir Heft 1. gratis, die Fortsetzung nur gegen baar mit Berechnung von 4½ N \mathcal{R} (ord. 7 N \mathcal{R}) pro Heft und auf 12/1, 25/3, 50/7, 100/15 an Freieremplaren. Bei einer Continuation von 57/50 Exemplaren der Heftausgabe erhalten Sie noch das 12. Heft gratis.

Als Prämie erhalten die Abnehmer des ganzen Jahrgangs 1862, bei Vorauszahlung sogleich, sonst aber im letzten Quartal oder mit dem letzten Heft ein prächtvolles Kunstdruck: „Das Morgenengebet“, lithographirt von Jos. Bauer, — und zwar die Abnehmer der Nummernausgabe nur gegen Vergütung von 12 N \mathcal{R} (netto 9 N \mathcal{R}), die der Monatstausgabe gratis.

Ein Versuch mit Colporteurs wird Sie überzeugen, in welch' hohem Grade dieses Unternehmen verbreitungsfähig und gewinnbringend ist. Die Anzahl der österreichischen Handlungen, welche sich in dieser Weise bemühen und bereits eine Continuation von mehr als 100 Exemplaren beziehen, ist keine geringe und mehrt sich von Tag zu Tag.

Eine Anzahl Heft 1. steht Ihnen zu Diensten, und bitten wir, zu Bestellungen sich des Naumburg'schen Wahlzettels zu bedienen.

Hochachtungsvoll und
ergebenst

Bien, im Januar 1862.

N. v. Waldheim's violograph. Anstalt.

[351.] Soeben ist erschienen und offeriren wir mit 25 % gegen baar:

Adressenbuch der k. k. Behörden und Amtier in Prag, dann Handlungen, Fabrikien und Gewerbe des Königreichs Böhmen. Verfaßt und herausgegeben von Joh. Stiasny. gr. 8. 45 Bogen. Eleg. geb. 4 fl. 50 kr.

Prag, den 2. Januar 1862.

**J. G. Calvesche
f. t. Univ.-Buchh.**

Immerwährender Kalender.

[352.] Für das ganze Leben.
Kunstblatt auf Carton-Papier.
Preis 10 $\text{S}\mathcal{G}.$.

Zweite Auflage.

Die erste Ausgabe ist in wenigen Tagen vergriffen und die Rüglichkeit vom Publicum anerkannt worden.

Der bedeutenden Nachfrage wegen kann ich à cond.-Bestellungen nur bei gleichzeitig fester ausführen, und haben Sie hierbei durchaus kein Risico, da der Kalender für alle Seiten gilt und sich bedeutende Partien hier von absegen lassen.

Julius Abelsdorff's Verlag
in Berlin.

Conversations-Halle

[353.] in
englischer, deutscher und französischer Sprache.

Vierter Jahrgang.

Redigirt von Prof. Dr. C. T. Trachsel.
Vierteljährlich 20 $\text{S}\mathcal{G}$ ord.

Durch tüchtige Mitarbeiter und unter Leitung des Herrn Prof. Dr. Trachsel hat sich die Abonnementzahl bedeutend gehoben und die Rüglichkeit des Blattes zur Fortbildung der 3 Hauptsprachen Europas herausgestellt.

Ich bitte um Ihre fernere Verwendung, und stehe Probenummern zu Diensten.

Julius Abelsdorff's Verlag
in Berlin.

Künftiger erscheinende Bücher u. s. w.

[354.] In unserm Verlage erscheint und versenden wir nur auf Verlangen:

Der Weg durch's Leben oder Erfahrungen und Matheschläge für Jünglinge, welche sich von ihrem Austritt aus der Schule an für alle Verhältnisse des Lebens würdig bilden und auf ihrem künftigen Berufsweg segenreich wirken wollen. Nebst Anrede über den nahen Confirmationsact und über die Wichtigkeit des Confirmationstages. Von Dr. E. S. Jaspius. 2. vermehrte Auflage mit 1 Stahlstich.

Wir geben diese zweite Auflage in schwarzeleinwand gebunden mit Goldschnitt, reicher Rücken- und Deckenvergoldung zu dem billigen Preise von 22½ $\text{S}\mathcal{G}$ ord., 15 $\text{S}\mathcal{G}$ netto, 11¼ $\text{S}\mathcal{G}$ baar aus, können aber nur 1 Expl. à cond. liefern.

Gleichzeitig empfehlen wir zur Completierung Ihres Vagers als fortwährend gangbar: **Die Erhebung zum Herrn im Gebete. Gebetsbetrachtungen.** Von Dr. G. A. Fricke, Prof. d. Theol. in Kiel. 2. Aufl. 1861. Eleg. in schw. Lwd. geb. mit Goldschn. Preis 1 f^{β} mit 33½ %, baar mit 50 % und auf 6 — 1 Freierpl.

Wittenberg, im Januar 1862.

Reichenbach'sche Buchh.

[355.] Im Laufe des Monats Januar erscheint in unterzeichnetener Expedition, und bitten zur Bestimmung der Auflage schon im voraus um Angabe Ihres Bedarfs:

Campe,

erster Stoff zum Denken.

Ein Buch für Kinder mit mehr als 300 colorirten Vorstellungen nebst dazu gehörigem Text.

Neue rechtmäßige vermehrte Originalausgabe mit den Originalkupfern.

Quer Duodez.

Preis 20 $\text{N}\mathcal{G}$ mit 25 %. Partiepreis: 7/6 Expl. für 2 f^{β} 20 $\text{N}\mathcal{G}$ baar, 33/30 Expl. für 12 f^{β} baar.

Wie bei unsrern „in jeder Beziehung“ rechtmäßigen Originalausgaben des „Robinson“ und der „Bechstein'schen Märchen und Erzählungen“, werden wir auch bei obigem Artikel diejenigen ehrenwerthen Handlungen, welche sich für unsrern Verlag thätig verwenden, sowohl durch Anzeigen als Placate in der coulantesten Weise jederzeit zu unterstützen bereit sein.

Leipzig, den 12. December 1861.

Expl. des Campe'schen Robinson.
Adolph Werl.

[356.] Bei **B. Schott's Söhne** in Mainz erscheint mit Eigenthumsrecht:

Gardoni, J., 15 Vocalises avec accomp. de Piano.

Godefroid, F., Johannisberg-Valse. Op. 106. Leybach, J., Un Soir d'Automne. Grande Etude caractéristique. Op. 45.

— Aux Bords du Danube. Caprice-Mazurka. Op. 46.

— La Diabolique. 2. grande Etude caractéristique. Op. 47.

Neustedt, C., 20 Études préparatoires. Op. 31.

— 1. Réverie. Op. 32.

— La Fiesta, Souvenir de la Havane. Caprice. Op. 33.

— Confidence. 2. Réverie. Op. 34.

Prudent, E., Le Rêve d'Ariel. Scherzo-Valse. Op. 64.

— Alceste de Gluck, Marche solennelle. Transcrite.

Ravina, H., Enfantillage. Op. 49.

— Invocation, Poésie musicale. Op. 51.

Schubert, C., Album 1862. (Op. 284—290.)

Wolff, E., Marche religieuse d'Alceste de Gluck. Transcrite.

— Grand Duo sur Tannhäuser à 4 mains. Op. 239.

— Trois Fantaisies à 4 mains. Op. 240. No. 1. L'Étoile du Nord. No. 2. Le Pardon de Ploërmel. No. 3. Martha.

— Deux Morceaux à 2 mains. Op. 241. No. 1. Martha. No. 2. Les Dragons de Villars.

— Grand Duo à 4 mains sur Rienzi. Op. 242.

[357.] Vorläufige Anzeige.

Hübner's

Deutscher Zeitungs-Katalog

erscheint in bisheriger Weise auch für 1862; alle in der periodischen Literatur vorgekommenen Veränderungen, sowie die zahlreichen neuen zeitschriftlichen Unternehmungen werden in dem neuen Jahrgange sorgsamste Berücksichtigung finden.

Darauf bezügliche Notizen sind mir jederzeit willkommen, und ich werde bemüht sein, die erreichbare Vollständigkeit und Genauigkeit bei dieser neuen Bearbeitung zu erstreben.

Heinrich Hübner in Leipzig.

[358.] (Nur hier angezeigt!)

In einigen Tagen erscheint bei uns, wird indes nur auf Verlangen versandt: „Drei gegen Einen.“ Ein Wort zur Verständigung in der Neinkensschen Angelegenheit. Von Sincerus Pacificus. 2 Bogen. Preis 4 $\text{S}\mathcal{G}$ mit 25 %.

Zu weiterer Verbreitung empfehlen wir denseligen Herren Collegen, welche sich für den über die Neinkenssche Festschrift entstandenen Streit interessiren:

Neinkens (Prof. Dr. Joseph), meine Festschrift zur Jubelfeier der Breslauer Universität und die gegen mich gerichtete Bewegung im schlesischen Clerus. 4 Bogen. 10 $\text{S}\mathcal{G}$ mit 25 %.

Breslau, im Januar 1862.

A. Gosborovsky's Buchh.
(L. J. Maske.)

[359.] Vom 1. Januar 1862 ab erscheint in meinem Verlage täglich zweimal — Morgens und Abends — eine neue politische Zeitung, die

Berliner Allgemeine Zeitung

redigirt von

Dr. Julian Schmidt.

Preis vierteljährlich in Berlin: 2 f^{β} .

Dieselbe wird nach den Prinzipien der konstitutionellen Partei für die Entwicklung der beschworenen Verfassung Preußens und die Kräftigung seiner Stellung in Deutschland eintreten; sie wird die volkswirtschaftlichen und geistigen Angelegenheiten mit derselben Aufmerksamkeit verfolgen als die politischen. — Ich gebe mich der Hoffnung hin, daß dies neue Organ bald Anerkennung und Verbreitung in der großen constitutionellen Partei Preußens und der übrigen deutschen Staaten — der Partei, die namentlich in den begüterten und intelligenten Kreisen ihre Genossen zählt — finden wird, um so mehr, als es gelungen ist, den rühmlichst bekannten Mitredacteur der „Grenzböoten“ und gefeierten Literatur-Historiker Herrn Dr. Julian Schmidt für die Chef-Redaction zu gewinnen.

Anzeigen guter literarischer Erzeugnisse werden namentlich durch die Spalten der „Berliner Allgemeinen Zeitung“ die erwünschte Verbreitung finden, und bitte ich um Ihre Aufträge.

Die Inseratgebühren betragen für die breite Spaltzeile oder deren Raum 2 $\text{S}\mathcal{G}$, wovon ich Ihnen 20 % Rabatt gewähre, und die ich den Handlungen, mit denen ich offene Rechnung habe, a Conto notire.

Berlin.

N. Gaertner.

8.

Angebotene Bücher u. s. w.

Um schnell zu räumen!

[360.] Elegante Album-Bilder

zu billigen Preisen.

Zwölf Album-Blätter. Gentegemälde und Landschaften, sämmtlich in Oelfarben- druck nach Originalen von Rosahl, Georgi u. A. Statt 8 ♂ sortirt für nur 15 Ngr baar; auf 6 Erpl. 1 Freierpl.

Zwanzig Album-Bilder. Gentebilder und Landschaften im Stahlstich, Kupferstich, Lithographie und Farbendruck nach Originalen von W. v. Kaulbach, C. Hummel, B. Genelli, Riedel, Schwerdt geburth u. A., Heinrich Heine's Grab, Jean Paul's Lieblingsaufenthalt u. a. enth. Statt 8 ♂ für nur 15 Ngr baar; auf 6 Erpl. 1 Freierpl.

Vierundzwanzig humoristische Darstellungen zu Stellen aus Schiller und Goethe. Statt 20 Ngr für nur 5 Ngr baar; auf 6 Erpl. 1 Freierpl.

Adolph Werl in Leipzig.

[361.] Wir besitzen eine Anzahl von: Swoboda (M. Prof. Dr. Gust., in Wien), die nützlichsten Haustiere: das Pferd, das Kind, das Schaf in Bezug auf Altersbestimmung, Zucht, Fütterung, Mastung, Ankauf und Verkauf. Mit 8 naturgetreuen (lith.) Tafeln in Farbendruck. gr. Ver.-8. (IV u. 75 S.) Wien 1857. Geh. (Ladenpr. 1 ♂ 18 Sgr) die wir mit à 10 Sgr baar offeriren.

Reichenbach'sche Buchh.
in Wittenberg.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[362.] W. Secker's Antiquarium in Bremen sucht:
1 Platon's Lehren aus d. Gebiete der Naturforschung. — Lessing's sämmtl. Schriften. gr. 8. Ausg. v. 1838. 1. u. 2. Bd. apart. — Lauenberg, Hans Wilmsen, veer Scherz-Gedichte. 8. 1655. — Schlosser's Weltgeschichte. Eplt. Geb. — Stern, populäre Astronomie. — Hebel, Schwänke des rheinischen Hausfreundes.

[363.] Rud. Lechner in Wien sucht:
1 Martens, Grundzüge einer diplomatischen Geschichte der europ. Staatsverträge u. Friedensschlüsse vom Ende des 15. Jahrhunderts bis zum Frieden von Amiens. Berlin 1807 (Mylius).

[364.] Die v. Rohden'sche Buchh. in Lübeck sucht:
1 Luze, Lehrbuch der Homöopathie. 2. u. 3. Hft. (oder sonst das Ganze billig).

[365.] A. Asher & Co. in Berlin suchen: Holberg, Lustspiele, übersetzt von Kannegießer.

[366.] Ferd. Schöningh in Paderborn sucht:
1 Hutmacher, P. Beda, sonn- u. festtägliche Predigten. 2 Bde. (Ausgb. 1778, Wolff.)

[367.] J. Fricker in Halle sucht unter vorheriger Preisangabe:
Migne, Cursus completus patrologiae. Paris 1840—46.
Dittmar, Weltgeschichte. Eplt.

[368.] Die Literarische Anstalt in Freiburg im Br. sucht antiquarisch unter gefälliger Preisangabe:
Laneiceius, Opera omnia spiritualia XXI opusc. comprehensa. 8.

[369.] Wilh. Braumüller in Wien sucht:
1 Trendelenburg, logische Untersuchungen.
1 Catalogus religiosorum. Verzeichniß der Mitglieder des Benedictiner-Stiftes Maria-Einsiedeln. 1861.

[370.] Robert Lampel in Pesth sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Cornelius Nepos, ed. Nipperdey. (Die grösste Ausgabe.)
1 Görres u. Poccii, Dramen f. d. Jugend, m. Musikbegl.

[371.] Robert Lampel in Pesth sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Archiv f. Anatomie, Physiologie u. wissenschaftl. Medicin, hrsg. v. Neichert u. Du Bois-Reymond (Müller). Jahrg. 1852—58.

1 Untersuchungen z. Naturlehre d. Menschen u. d. Thiere, hrsg. v. Moleschott. 1—5 Bd.
1 Zeitschrift f. rat. Medicin, hrsg. v. Henle u. Pfeuffer. Neue Folge (2. Reihe) 1—6. Bd. cplt. u. 3. Reihe 1. u. 2. Bd.
1 Archiv. f. pathol. Anatomie u. Physiologie u. f. klin. Medicin, hrsg. v. Virchow. 1—6. Bd.

[372.] F. Neichel in Bauzen sucht billig:
1 Annegarn, Weltgesch. f. kath. Schul. Eplt.
1 Hungari, kath. Hausschatz. 1—7. Bd.
1 Böhmens Burgen u. Schlösser ic.
1 Hochstetter, deutsche Giftgewächse.
1 Brockhaus' kl. Ler. Bd. 3. u. ff.
1 Schiller's sämml. Werke. T.-od. El.-A.
1 Lisco, Predigtentwürfe üb. d. N. Test.
1 Ideeler, über Sternennamen.
1 Beneke Psychologie.
1 — Neue Psychologie.
1 — Skizzen. 2 Bde. Eplt.
1 Spies, Turnbuch f. Schulen. 1. Bd.
1 Weber's gr. Kalender. 4. 1860. 61.
1 Möllinger, bewegl. Himmelskarte
1 Bischoffe, Stunden der Andacht.
1 Redcliffe, Young Lachain; Margerites. Aus d. Engl. von Constand.

[373.] Heinrich Strack in Bremen sucht billig:
1 Neujahrsblatt der Künstlergesellschaft in Zürich 1829. 31. 42. 44—47. 50—62.

1 do. 1805—1862. Eplt. oder einzelne Jahrgänge.

[374.] P. J. Kirchberger in Ems sucht brosch. oder geb. billigst:
1 Gußkow, Zauberer von Rom. Eplt.
1 Freitag, Soll und Haben. Eplt.
1 Wickede, deutsches Reiterleben. 1. Bd.
6 Sagas, légendes des bords du Rhin.

[375.] Die C. & F. Post'sche Buchh. in Colberg sucht und bittet um Öfferten:
1 Hartwig, Leben d. Meeres. Prachtausgabe. — 1 Laharpe, J. F., Lycée ou cours de la littérat. 24 Tomes. Paris 1800—5. Geb. — 1 Michelet, Histoire de France. 12 Vols. — 1 Commynes, Hist. du règne de Louis XI. et de Charles VIII. 1464—98, p. A. Dufresnoy. 4 Vols. London 1747. — 1 Joinville, Histoire de Saint Louis, p. Petitot. 1819. — 1 Villehardouin, Histoire de la conquête de Constantinople. 1 Vol. Paris 1838.

[376.] F. A. Weber in Danzig sucht:
1 Herder's sämmtl. Werke in 40 Bänden. N. A.
1 Hoffmann, Op. 5. Livr. 1. 2., f. Viol. u. Violonc. André.
1 — Op. 10. F. Viol. u. Violonc. Haslinger.

[377.] G. Hänel in St. Petersburg sucht:
1 Bischoff, Handbuch der botanischen Terminologie. Eplt.
1 Jahrbücher d. Gefängniskunde u. Besserungsanstalten. Herausg. v. Julius, Noellner u. Barrentapp. Jahrg. 1842—1848.

[378.] B. Eisendorf in Amsterdam sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Journal p. tous. Nr. 1—389. Einzelne Nummern können auch dienen.

[379.] Die Gräfe & Unzer'sche Buchh. (E. Stauffer) in Tilsit sucht antiquarisch:
1 Thaer, Handbuch für Landwirthe.
1 Civil-Ingenieur. 1—5. Jahrg.
1 Latomia. (Sämmtliche bis jetzt erschienene Jahrgänge.)

[380.] F. O. Weigel in Leipzig sucht:
Diel, Beschreibg. der Kernobstsorten. Eplt. oder Bd. 17—27.
Dochnahi, Pomona. Eplt. od. Jahrg. 2.
Dittrich, Obstkunde. 3 Bde. oder Bd. 3.

[381.] Die Domrich'sche Buchh. in Naumburg sucht und bittet um vorherige Preisangabe:
1 Corpus juris canonici, v. Richter.
1 Zeitschrift für Civilrecht und Prozeß, herausg. v. Linde ic. Alle Bde.

- [382.] **R. F. Köhler's Antiquarium** in Leipzig sucht:
 1 Breithaupt, Handb. d. Mineralogie.
 1 Pharmaceut. Centralblatt 1834. 53. 54.
 (L., Voß.)
 1 Schütz, Chr. G., literar. Spaziergänge. Halle 1784.
 1 Bell, die menschl. Hand, übers. von Hauff.
 1 Aretin, v., Staatsverträge Bayerns. Passau 1838.
 1 Deedee, Lübeck. 1854.
 1 Grenzboten 1857. 58.
 1 Banduri, Imper. orient.
 1 Examples of architectural art in Italy and Spain. London 1850. (5 £ 5 s.)
 1 Burscher, in Steph. de Gaza narrat. Lps. 1741.
 1 Cutie, chem. Analyse. 8. Aufl.
- [383.] **Otto Deistung** in Jena sucht und bittet um Oefferten:
 1 Keller, über Litis-Contestation.
 1 Strauß, Dogmatik; — Leben Jesu.
 1 Wahl, Clavis Novi Testam.
 1 Hutterus redivivus, v. Hase.
 1 Weber, Lehrbuch d. Weltgesch. 2 Bde.
 1 Rückert, Römerbrief.
 1 Förster's Werke, von Gervinus.
 1 Hegel's Werke.
 1 Gößn, bibl. Theologie.
 1 Eichhorn, dtscche. Staats- u. Rechts geschichte. 4. Aufl.
 1 Thomasius, Fundamenta juris naturae.
 1 Göttling, Gesch. der röm. Staatsverfassung.
 1 Hesiod, v. Göttling.
 1 Mauch's architekt. Ordnungen.
 1 Engel, landw. Baukunst.
 1 Blätter f. Rechtspflege in Thüringen. Eplt.
 1 Cutie's Anleitg. z. Bestimmung der Pflanzen.
 1 Schmidt's medic. Jahrbücher. Eplt.
 1 Seuffert's Archiv. Eplt.
 1 Bayer, Civilprozeß.
 1 Wezell, Civilprozeß.
 1 Sintenis, Civilrecht.
 1 Holzschuh, Theorie u. Gasuistik.
 1 Puchta, Pandekten.
 1 Arndts, Pandekten.
- [384.] **F. Volkmar** in Leipzig sucht antiquarisch:
 1 Heinsius' Bücher-Lexikon. Bd. 7. u. 8.
 1 Hofmeister, Handbuch der musikalischen Literatur. Bd. 1—5. Eplt. oder einzelne Bde.
 1 Kaiser, deutsche Bücherkunde 1750—1823. 2 Bde. (Herabgesetzt.)
 1 Hofmeister, Verzeichniß der 1860 erschienenen Musikalien.
- [385.] **J. N. Behrens** in Barel sucht:
 2 Schlosser's Weltgeschichte, von Kriegk. Eplt.
- [386.] **D. Nutt** in London sucht:
 Ewald's Jahrbücher der biblischen Wissenschaft. Alles Erschienene.
 Sigismundi imperatoris reformatio, cum revelatione. Augsb. 1840.
 Rodericus Castellanensis, Speculum vitae humanae.
 Expositio vera imaginum. C. sig. Norimbergae 1570.
 Prognosticatio Paracelsi. 32 fig. 4.
 Histoire de l'abbé Joachim. Paris 1745.
 Herolt, J., Sermones.
 Scaliger, Paulus, über Joachino's Prophezeiungen. Oder ähnlicher Titel.
 Estius, in epistolam Pauli ad Romanos. Fol. Coloniae 1631.
 Nur ein gut erhaltenes Expl. mit Portrait kann dienen.
- [387.] **Maruschke & Berendt** in Breslau suchen:
 1 Archiv für Stenographie. Eplt.
 1 Harprecht, J. Chr., de absolutione ab instantia. Tübingen 1740.
 Werke über Numismatik mit Abb.
 1 Gartenlaube 1853. 54.
 1 Frank, Kl. Tonkünstler-Lexikon. 2. Bd.
 1 Brendel, Geschichte der Musik.
 1 Humboldt, Kosmos. Bd. 2—4.
 1 Levy, Humphrey, Salmonia; die Art des Fischfangs. Dtsch. od. engl.
 1 Stahl, Philosophie des Rechts. N. A.
 1 Bock, Handbuch für Volksschullehrer. (Fehlt.)
 1 Ennemoser, Mesmerische Praxis.
- [388.] **N. Friedländer & Sohn** in Berlin suchen:
 Journal von und für Deutschland, von Göding u. Bibra, 1784—92. Eplt od. 1790 apart.
 Pertz, Monumenta Germ. hist. Bd. 10. 12. 13.
 Leonhard u. Brönn, Jahrb. f. Mineral. ic. 1830—32. 37—40. 42. 43.
 Laplace, Mécanique céleste. Vol. 5.
 Isis, v. Öfen. Jahrg. 1839.
 Schweigger, Journal f. Chemie u. Physik. Bd. 7—9. 12—14. 16—30. (Billig.) Müller, Archiv f. Anatome ic. 1838. 41. 42. 44. 48. 49. 6. 51. 53. 54. 3. 6.
- [389.] **L. F. Maske's Antiquariat** in Breslau sucht unter vorheriger Preisangezeige:
 1 Winkelmann, v. Fernow. Bd. 7—11. Dresden 1808.
 1 Deutsche Classiker. (Volksbibl.) Lfg. 105. u. ff.
 1 Duns Scoti opera, ed. Wadding. 12 Vol. Fol. Lugd. 1639.
 1 Pulli, Libri sentent. ed. Mathoud. Fol. Paris 1655.
 1 Sirmondi, Concilia Galliae. 3 Vol. Fol. Paris 1629.
 1 Königsberger Provinzialblätter. Eplt.
- [390.] **M. Aronsohn's Buchb.** in Bromberg sucht und bittet um Preisangabe:
 Paalzow, Thomas Thyrnau. — Bronikowski, Hippolyt Boratynski. — Meissner, Zur Ehre Gottes; — die Sansara. — Goethe's u. Zelter's Briefwechsel. — Genée, Frauenkranz. — Niel, Land u. Leute. — Lang, Ritter von, Denkwürdigkeiten. — Wehl, Allerweltsgeschichten. — Kompet, Am Pfug; — Im Ghetto.
- [391.] **Die A. Franck'sche Buchb.** in Paris sucht:
 Praetorius, Syntagma musicæ. Witteb. 1614 — 20.
 Aphthonius, ed. Petzholdt. Lpzg. 1839.
 Schlottheim, die Petrefactenkunde auf ihrem jetzigen Standpunkte. Mit Nachr. Jahrbuch für romanische Literatur. Bd. 1. Eplt.
 Manke, die römischen Päpste. 3 Bde.
 Kosegarten, Chrestomathia arabica.
 Kaltshmidt, deutsches Wörterbuch.
 Müller, R. O., die Etrusker.
 Nestor's russische Annalen, übersetzt von Schlozer. 5 Bde.
 Engel, Geschichte d. ungar. Reichs u. seiner Nebenländer. 4 Bde.
 Taberistanensis, ed. Kosegarten. T. III. ap. Bertuch, novus orbis pictus. 12 Vol. Wien 1810—1815.
 Rose, analytische Chemie.
 Grebner, Comp. hist. univ. et pragm. 3 Vol. (s. 4 Partes). Wirceb. 1757—64.
 Jaeger, de praesidibus provinciarum apud Romanos. Jenae 1698.
 Varges, de statu Aegypti provinciae apud Romanos. Gotting. 1842.
 Moschion, de morbis muliebribus etc. Basil. 1566.
 Fabretti, Glossarium italicum. Lfg. 1—6.
 Gervinus, Shakespeare. 4 Bde.
- [392.] **Die Stiller'sche Hofbuchh.** (Didier Otto) in Schwerin sucht antiquarisch:
 1 Tschudi, Reiseeskizzen aus Peru. 2 Bde.
- [393.] **Lud. Toporeczer** in Kaschau sucht billig antiquarisch:
 1 Gasanova. Original oder Hamburger Ausgabe.
- [394.] **Franz Suppan** in Ugram sucht:
 1 Klüber, öffentliches Recht. (Frankfurt, Andreae.)
- [395.] **E. Roeder** in Brielen sucht:
 1 Heim, Bibelstunden: 1. Buch Mose.
- [396.] **Schmirl & von Seefeld** in Hannover suchen antiquarisch:
 1 Beyer, Theatrum maschin. molarium. 1—3. u. Anhang.
- [397.] **Karl André** in Prag sucht und bittet um ges. Oefferten:
 1 Eplt. älterer Jahrg. von Heyer's Forst- und Jagdzeitung.

[398.] Das Verlags-Bureau in Altona sucht billigst und bittet um Offerten:
1 Krüger, die Maurin. Romantische Erzählung aus dem Mittelalter. 2 Bde. (Halle u. Merseburg.)

[399.] Heinr. Mercx in Prag sucht antiquarisch:
1 Naumann, Vogelsteller.

[400.] K. Bädeker in Coblenz sucht antiquarisch:
1 Pape, griech.-deutsch und deutsch-griech. Wörterbuch.

[401.] L. Neiter in Bernburg sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Beckmann, Gesch. v. Anhalt.

[402.] Williams & Norgate in London suchen:
1 Ephraem, des heil. Kirchenvaters, ausgew. Schriften, v. Zingerle. 6 Bde. Innsbr. 1833—46.

1 — Reden, v. Zingerle. Innsbr. 1850.
1 Zingerle, Leben u. Wirken d. heil. Simeon Stylites. Innsbr. 1855.

1 — d. syrische Festbrevier. Innsbr. 1846.
1 Virgil, ed. Hohler. Wien 1826

1 Landal, Cosmogoniae antiquitatis primae lineae. Partie, I. 1818.

1 Freystadt, Mos. Chaj. Puzzatto, Philosoph und Rabbalist.

1 Steinschneider, fremdsprachl. Elemente im Neuhebräischen.

1 Junz, rabbinische Literatur. Berl. 1818.
1 Holsten, Epistolae XXII ad Lambecium scriptae. Jenae 1708.

1 Esper, Pflanzenthiere. Color. Eplt.

1 Zimmermann, Erinnerungen a. d. Feldzügen d. Bergischen Truppen in Spanien. Düsseldorf 1840.

1 Mittheiln. d. naturforsch. Gesellsch. in Bern 1843. 45.

1 Molinos, Guida spirituale. Roma 1675.

1 Gruteri inscriptiones antiquae totius orbis. Amst. 1707.

1 Studien d. Götting. Vereins bergmänn. Freunde. Bd. 1—5. 1824—42.

1 Leonelli, Logarithmen. Supplement. Aus d. Franz. von Leonardi. Dresden.

1 Zöllner, der Ornamentist. 1. Lfg. Leipzig 1831.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[403.] Ich bitte ergebenst, alle Exemplare von: Heyse, Annina ic. (Novellen IV. Sammlung.)

die nicht fest behalten werden, schon jetzt möglichst schnell an mich zu remittieren, da es mir an Exemplaren fehlt. Mit großem Danke werde ich schnelle Remission anerkennen.

Berlin, im Januar 1862.
Besser'sche Buchh.
(W. Hersk.)

[404.] Trog der großen Auflage von: Nein, Einmal Eins.
ist unser Vorwurf vollständig erschöpft und können wir infolge dessen mehrere uns vorliegende feste Bestellungen darauf nicht ausführen. Mit großem Danke würden wir es erkennen, wenn uns sämtliche nicht abgesetzte Exemplare sofort und noch vor der allgemeinen Remission zurückgesandt würden. — Sobald wir wieder in den Besitz von Exemplaren gelangen, sollen sämtliche unerledigt gebliebene Aufträge unverzüglich ausgeführt werden.
Dresden, den 24. December 1861.
Rudolf Kunze's Verlagsbuchh.

[405.] Bitte um Remission! — Alle ohne Aussicht auf Absatz liegenden Exemplare von:
Perty, die mystischen Erscheinungen.
erbitten wir uns schneidig zurück. Es fehlt uns gänzlich an Exemplaren.
Leipzig, im Januar 1862.
C. F. Winter'sche Verlagsh.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[406.] Ein junger Mann, der womöglich in einer Provinzialstadt Preußens vor kurzem seine Lehrzeit bestanden hat und sofort eintreten kann, findet bei uns eine Stelle. Gehalt, bei freier Station, 90 fl. jährlich.

Offerten erbitten wir mit directer Post.

P. Ehrlich & Co. in Grossen a/O.

[407.] Für ein Zweiggeschäft in einer großen Stadt Englands wird ein protestantischer deutscher Gehilfe gesucht, der französisch und wenigstens etwas englisch versteht, um die Geschäfte zu leiten. Kenntnisse der deutschen und französischen Literatur sind erforderlich. Briefe mit Attesten erbittet man baldigst unter der Adresse R. B. an die Exped. d. Bl.

[408.] Für mein Londen-Geschäft suche ich einen jungen deutschen Gehilfen, dem hauptsächlich daran gelegen ist, seine Kenntnisse zu erweitern und den Gang des englischen Buchhandels kennen zu lernen.

London. Franz Thimm.

[409.] Zum baldigen Antritt suche ich für meine Buch- und Antiquariatshandlung einen braven jungen Mann (israelitischer Confession) als Lehrling oder Volontär; ebenfalls einen jungen Gehilfen mit bescheidenen Ansprüchen. Reflectirende wollen sich per Post direct an mich wenden.

Moritz Glogau in Hamburg.

Gesuchte Stellen.

[410.] Ein junger Mann, gut empfohlen und bereits 7 Jahre im Buchhandel thätig, wünscht unter mäßigen Ansprüchen sofort eine Stelle in einem hiesigen oder auswärtigen Sortiments- oder Commissionsgeschäft zu belieben, und würde auch nöthigenfalls einen Volontär-Posten am hiesigen Orte auf einige Zeit annehmen.

Gef. Offerten sub Chiffre C. # 1. wird Herr Ed. Schmidt in Leipzig die Güte haben zu befördern.

[411.] Ein militärfreier und in Preußen erzähmter Gebiße, 30 Jahre alt, der seit 13 Jahren dem Buchhandel angehört und gegenwärtig seit 5 Jahren einem Geschäft als Leiter vorsteht, sucht Verhältnisse halber einen andern Platz.

Der Eintritt könnte aber nicht eher als drei Monate nach erfolgtem Engagement stattfinden.

Etwaige gefällige Anträge werden unter der Chiffre W. J. Nr. 28. durch Herrn A. Wienbrack in Leipzig erbeten, worauf dann sofort das Weitere, als Einsendung der Zeugnisse ic., veranlaßt werden wird.

[412.] Ein junger Mann, seit 10 Jahren im Buchhandel thätig, mit den Hauptbranchen desselben vertraut, auch mit den neuern Sprachen nicht unbekannt, sucht Stelle am hiesigen Platze. Antritt könnte sofort erfolgen. Herr H. Fries wird die Gefälligkeit haben, etwaige Zuschriften unter K. T. in Empfang zu nehmen oder weitere Auskunft zu ertheilen.

[413.] Ein junger militärfreier Mann von 25 Jahren, der nach Absolvirung des Gymnasiums bis zur Prima in einem sehr bedeutenden Antiquariats-, Auctions- und Verlags-Geschäft gelernt, dasselbst längere Zeit in selbständiger Stellung servirt und jetzt einem nicht unbedeutenden Antiquariate ganz selbständig vorsteht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zu Ostern oder später eine Stelle, am liebsten in einer der verehr. Leipziger Handlungen. Außer den antiken Sprachen hat er noch Kenntniß im Französischen und ist mit allen Kata-logosarbeiten, sowie mit dem Correcturfache vollständig vertraut. Die günstigsten Zeugnisse und Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Geneigte Offerten hat Herr Paul H. Jünger in Leipzig die Güte zu besorgen.

Vermischte Anzeigen.

[414.] Wir beabsichtigen, mit Anfang Januar durch a. conto-Zahlungen unsere Verbindlichkeiten für nächste Ostermesse zum größten Theil zu begleichen, und bitten die Herren Verleger freundlichst um gef. directe Mittheilung, unter welcher Begünstigung ihnen diese Offerte erwünscht ist.

Graz, den 22. December 1861.

Damian & Sorge's
Univ.-Buchb.

[415.] Robert Lampel in Pesth bittet, alle s. d. J. 1848 erschienenen, das Puerperalsfieber (Kindbettterinnenfieber) behandelnden Schriften ihm schneidig in einem Expl. in Commission einzufinden.

[416.] C. H. Reclam sen. in Leipzig bittet um 2 Cataloge von Bücher-Auctionen, besonders wenn sie theolog. u. medicin. Literatur enthalten.

[417.] Ein junger Mann, welcher seit einer Reihe von Jahren als Bibliothekar einer der größten Bibliotheken gegenwärtig noch vorsteht, sucht als solcher ein Placement. Die besten Empfehlungen stehen demselben zur Seite. Gef. Offerten werden unter Chiffre K. L. poste restante Frankfurt a/O. erbeten.

Kupferstich-Auction in Berlin
den 20. Januar 1862.

[418.]
Soeben versandten wir:
Verzeichniß der von d. emeritirten Lehrer
d. kgl. Realschule E. G. L. Matthes
hinterlassenen Sammlung von Kupfer-
stichen, Radirungen, Lithographien al-
ler Schulen, sowie einiger Handzeich-
nungen und Werke, welche den 20. Ja-
nuar 1862 und folgende Tage von 9½
— 2 Uhr in Berlin, Leipzigerstraße Nr.
9, durch den königl. Auctions-Commis-
sarius Th. Müller gegen sofortige Zah-
lung versteigert werden soll.

Ausgegeben durch
Amsler & Ruthardt in Berlin.

Der Katalog ist von uns zu beziehen.
Wir empfehlen uns zu gewissenhafter
Ausführung geneigter Aufträge, die wir bald-
möglichst erbitten.

Amsler & Ruthardt in Berlin.

Keine Disponenda.

[419.]
Wir zeigen jetzt schon ergebenst an, daß
wir nächste Ostermesse durchaus keine Dis-
ponenden, auch nicht den entferntesten
Handlungen, gestatten können.

Bonn, den 2. Januar 1862.

Max Cohen & Sohn
(vormals Henry & Cohen).

**Englisches Sortiment,
Journale und Zeitschriften**

[420.] besorgen wir, soweit uns bekannt
ausschließlich, in regelmäßigen wö-
chentlichen Postsendungen — während der
Frostzeit über Land. In 10 bis 12 Tagen
liefern wir franco Leipzig, was nicht
auf unserm, mit allen gangbaren Artikeln
und Novitäten reich versehenen Lager vor-
rätig ist.

Wir bitten, Bestellungen auf Zeitschrif-
ten und Continuationen pro 1862 nicht zu
verzögern, damit keine Unterbrechung in
der Expedition eintrete.

Amerikanisches Sortiment

liefern wir in möglichst kurzer Frist zu den
Originalpreisen unter billigster Berechnung.

Berlin, im December 1861.

A. Asher & Co.

Englische Zeitschriften für 1862.

[421.] Um die Bestellungen für Zeitungen und
Zeitschriften frühzeitig und prompt ausführen
zu können, bitte ich um recht baldige Angabe
der Continuationen. Ich liefere, wie bekannt,
sowohl Zeitschriften wie englisches Sortiment
überhaupt zu den hiesigen Nettopreisen mit
10% Commission franco Leipzig.

London. Franz Thimm.

[422.] Dänisches Sortiment
befortgt rasch und billig

A. Mensel in Altona.

Ausländische Journale für 1862.

[423.] Ich empfehle aufs neue meine Vermi-
telung zur Besorgung der ausländischen, na-
mentlich

**englischen und französischen Jour-
nale.**

Die Lieferung geschieht mit der grössten
Regelmässigkeit und in den kürzesten
Fristen nach der Ausgabe an den betreffenden
Verlagsorten, wie auch die Preise überall
auf das billigste gestellt sind. Dass ich
alle ausländischen Journale ohne Aus-
nahme liefern, auch solche, die von anderer
Seite als zum ausschliesslichen Debit über-
nommen bezeichnet werden, ist selbstver-
ständlich. Die ersten Nummern der
gangbarern Journale halte ich zur
sofortigen Expedition stets auf La-
ger. Mein

**Ausländischer Journalka-
talog**

steht fortwährend gratis zu Diensten.
Leipzig.

F. A. Brockhaus
Sortiment u. Antiquarium.

[424.] Paris, December 1861.

P. P.

Die **Revue Germanique**,

deren Abonnenten mit dem jetzt beendigten
vierten Jahrgange nahezu aufs Doppelte ge-
stiegen sind, hat sich entschlossen, vom Jah-
re 1862 an buchhändlerische Anzeigen
aufzunehmen, und mir das Recht der allei-
nigen Besorgung derselben abgetreten.

Ich beehe mich Ihnen dies mitzuteilen, indem ich Sie darauf aufmerksam ma-
che, dass die Revue Germanique in 1000
Exemplaren unter einem gebildeten, wissen-
schaftlichen Publicum verbreitet ist, welches deutsche Wissenschaft und deutsches
Wesen mit wirklichem Interesse verfolgt.
Außerdem lasse ich von diesem Annoncen-
blatt 1500 Exemplare apart abziehen, welche
ich unter meinen Kunden Frankreichs und
des Auslandes regelmässig verbreite.

Die Anzeigen in der Revue Germanique
dürften deshalb für gute deutsche
Werke wohl die wirksamste und nachhal-
tigste Publicität darbieten, wirksamer als
alle Inserate in den grossen theuren politi-
schen Tagesblättern, welche nach vierund-
zwanzig Stunden veraltet sind.

Der Preis der durchlaufenden Zeile ist
auf 4½ Ngr festgestellt, und gewähre ich
Ihnen davon 20% Rabatt, in der Hoffnung,
diesen neuen Weg zur Verbreitung guter
deutscher Literatur in Frankreich benutzt
zu sehen und mit zahlreichen Insertions-
Aufträgen erfreut zu werden.

Hochachtungsvoll
ergeben

A. Franck'sche Buchh.

Für Leseinstitute.

[425.] Paul Jünger in Leipzig offeriert:
Zeitung-Mappen — zum Einlegen der
Zeitungen und m. A. — Größtes For-
mat. Ganzleinwand à 8 Ngr baar.

5 Exemplare für 1 ¼ baar.

[426.] Zu Inseraten,
besonders von Werken wissenschaftlichen
und allgemein interessanten Inhalts,
empfiehle ich die von mir herausgegebene und
verlegte:

Universal-Bibliographie.

Systematische Uebersicht der gesamm-
ten Literatur der Gegenwart.

(Monatlich 2 Nrn. à ca. 2 Bogen in gr. 4.)
die gespaltene Quartzeile oder Raum à 2 Ngr
(bei gleichzeitigem unberechneten Abdruck im
„Allgem. literar. Anzeiger“); die Insertions-
gebühren stelle ich in Rechnung und gewähre,
wo Nachnahme der Beträge je nach erfolgtem
Abdruck gewünscht wird, 10% Rabatt.

Für die am 15. Januar auszugebende
Nr. 1. bestimmte Inserate erbitte ich mit
bis zum 12. d. M.; wie die kürzlich ver-
sandte Probenummer, wird auch diese
Nr. 1. in 5—6000 Expl. nach allen Län-
dern verbreitet.

Ebenso halte ich den von mir herausge-
bene (bisher von Hrn. H. Hübner debitirten)

Allgemeinen literarischen Anzeiger
und Repertorium antiquarisch gesuchter
und angebotener Bücher ic.

zu literarischen Anzeigen jeder Art be-
stens empfohlen. Bei einer Verbreitung von
10,000 Expl. dürften hier Ankündigungen
von neuen oder älteren Büchern, Mu-
sikalien ic., von Preisermäßigungen,
von Bücher- und Kunstauktionen, von
neu erschienenen antiquar. Lagerkatalogen
u. s. w. sehr zweckmäßig und erfolgreich sein;
Gesuche und Offerten zu antiquar. Prei-
sen finden hier allseitige Beachtung, und
war nicht bloß in den engeren Geschäftskreisen,
sondern auch bei den Büch-
käufern und Bibliotheksbesitzern im gro-
ßen Publicum, wodurch schon manches an
anderen Orten erfolglos gesuchte Werk
von Privaten erworben und ebenso für an-
gebotene Artikel in weiteren Kreisen Ab-
nehmer gefunden wurden.

Die Insertionsgebühren im „All-
gem. literar. Anzeiger“ (bisher 1½ Ngr) habe
ich, bei grösserem Format und gefälliger
Ausstattung, von jetzt ab auf nur
1¼ Ngr pro gesp. Quartzeile oder Raum
festgestellt, mit 10% Rabatt, wo Nachnahme
der Insertionsbeträge nach erfolgtem Abdrucke
verlangt wird.

Nr. 1. des 2. Jahrg. 1862 dieses „Allgem.
literar. Anzeigers“ wird nebst einem die Be-
zugsbedingungen ic. enthaltenden Circulaire in
einigen Tagen an alle Buch- und Antiquariats-
handlungen ic. versandt.

Leipzig, den 2. Januar 1862.

G. Buttig's Selbstverlag.

[427.] Zu Inseraten
empfiehle ich die täglich 2mal bei mir erschei-
nende Zeitschrift:

Der Adler.

Zeitung für Deutschland.

Auslage 1500.

Die einspaltige Petitzeile kostet 1 Ngr,
für Früh- und Abendblatt 13 ½. Von den
Inseraten gewähre ich 20% Rabatt.

Leipzig, den 19. November 1861.

Otto Voigt.

[428.] Der Insertionspreis für Anzeigen im Centralblatt für die gesammte Unter-

richts-Verwaltung,

herausg. von Stiehl,
wird von jetzt an mit 3 $\text{S}\ddot{\text{A}}$ für die durchlau-
fende Petitzelle berechnet.

Diese Insertate finden eine sehr zweckmä-
ßige und bedeutende Verbreitung, und bitte ich
um reichliche Uebersendung.

Beilagen lege ich nicht bei.

Berlin, den 2. Januar 1862.

Besser'sche Buchb.
W. Herz.

[429.] **Insertate**
in der

Rostocker Zeitung

besorge ich recht gern und trage auch nach vor-
heriger Uebereinkunft einen Theil der Kosten; bei anderen Insertaten in der hiesigen Zeitung
bitte meine Firma gef. mit nennen zu wollen.
Prospecte mit der Firma „Neue Buch- und
Kunsthandlung (Hermann Koch)" lasse ich
derselben in 3900 Expt. gratis beilegen.

Rostock, im December 1861.

Hermann Koch.

[430.] **Insertate**
für die

Kölnische Zeitung

(Aufl. 16,000 Exemplare. Petitzelle 2 $\text{S}\ddot{\text{A}}$), welche gewöhnlich von gutem Erfolge sind, werden
immer prompt durch mich besorgt und den Her-
ren Verlegern auf laufende Rechnung notirt.
Bei Vertheilung der Insertate bitte ich um
gef. Berücksichtigung, oder meine Fir-
ma gütigst beifügen zu lassen, wobei
man sich einer recht thätigen Verwendung ver-
sichert halten wolle.

Adolph Bädeker in Köln.

[431.] Zu Insertaten für die
Kölnischen Blätter,
tägliche politische Zeitung,
Auslage 3570,

jetzt unter allen politischen Tagesblättern der
preußischen sowohl als außerpreußischen Rhein-
lande und Westphalens nächst der „Kölnischen
Zeitung"

die meistverbreitete Zeitung,
empfehlen sich die Unterzeichneten und stellen
den Betrag — 1½ $\text{S}\ddot{\text{A}}$ pro Petitzelle — in
laufende Rechnung.

Köln, Januar 1862.

J. S. W. Boisserée.

[432.] Zur gefälligen Beachtung!

Stets zunehmende Einsendung von Novi-
täten auseroesterreichischen Verlags, für welche
ich keinerlei Verwendung habe, nothigt mich
bei den bedeutenden Frachtpeszen zu dem Ent-
schluss: von Neujahrt 1862 nur Nova-Zusen-
dungen zu 1 Exemplar von französischer Belle-
tristik, von polnischen Werken und von Must-
kalien, hingegen andere Nova-Zusendungen bloß
von denjenigen Handlungen anzunehmen, welche
ich speciell darum ersuchen werde. Von den
übrigen Handlungen erbitte mit Wahlzettel,
Prospecte ic. mit Beifügung der Baarpreise.

Tarnopol, den 25. December 1861.

F. Cillié.

Nemittendenfacturen

erbitte mir in 3facher Anzahl (2 Expt. für hier,
1 Expt. für Carlsbad).

Die Herren Verleger, die meine Bitte un-
berücksichtigt lassen, haben sich selbst zuzuschrei-
ben, wenn etwaige Anordnungen wegen Dis-
ponenden keine Erledigung von Carlsbad aus
finden.

Prag, im December 1861.

H. Dominicus.

Keine Nova unverlangt!

[433.] Die Herren Verleger bitte ich ergebenst, mir
vom 1. Januar 1862 ab durchaus unver-
langt nichts mehr zu senden; dagegen sind
mir Wahlzettel recht früh sehr willkommen.
Da die Fracht und Spesen bedeutend sind,
wollen diejenigen Herren, welche meine eben
ausgesprochene Bitte nicht erfüllen, es mir
nicht verargen, wenn ich jede unverlangte Sen-
dung mit Porto-Nachnahme zurückgehen
lässe.

G. Roeder in Briezen.

[434.] Die Bädeker'sche Buchb. in Elberfeld
wünscht ca. 10 Probenummern von allen Zei-
tschriften zur Verwendung.

E m p f e h l u n g .

[435.] Die seit einer Reihe von Jahren bestehende
und mit den tüchtigsten Arbeitskräften ver-
sehene

Xylographische Anstalt

in Braunschweig

empfiehlt sich hierdurch den geehrten Herren
Verlagsbuchhändlern und Buchdruckereibesitzern
zur Herstellung von Holzschnitten in jedem
Genre und ist im Stande, bei billigster Preis-
notirung jeden größeren wie auch kleineren
Auftrag, namentlich im wissenschaftlichen Fache,
prompt und gut auszuführen.

Eine Schnellpresse,

am liebsten in kleinem Formate für Acciden-
zen, wird zu kaufen gesucht. Anträge unter
A. B. C. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Börse in Leipzig, am 7. Januar 1862.

Wechsel.	Angebot.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.,	{ k. S. 2 Mt.	— 141½
Augsburg pr. 100 fl. in 52½ fl. F.	{ k. S. 2 Mt.	57½ —
Berlin pr. 100 $\text{M}\ddot{\text{a}}\text{r}$ Pr. Cr.	{ k. S. 2 Mt.	99½ —
Bremen pr. 100 $\text{M}\ddot{\text{a}}\text{r}$ Lsdr. à 5 $\text{M}\ddot{\text{a}}\text{r}$	{ k. S. 2 Mt.	109½ —
Breslau pr. 100 $\text{M}\ddot{\text{a}}\text{r}$ Pr. Cr.	{ k. S. 2 Mt.	99½ —
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S.W.	{ k. S. 2 Mt.	57½ —
Hamburg pr. 300 Mk. Beo.	{ k. S. 2 Mt.	150½ —
London pr. 1 Pf. St.	{ 7 Tage dat. 3 Mt.	— —
Paris pr. 300 Fres.	{ k. S. 3 Mt.	79½ —
Wien pr. 150 fl. in oestr. Währ.	{ k. S. 3 Mt.	70½ —
		69½

Sorten.

Kronen (Vereins-Handels-Goldm. à 1/45		
Zpfld. Brutto u. 1/50 Zpfld. fein) pr. St.		9. 9½
Angstd'or à 5 $\text{M}\ddot{\text{a}}\text{r}$ pr. St. Agio pr. Cr.		—
Pr. Friedrichsd'or " " do.		—
And. ausländ. Louisd'or " " do.		9½
K. R. wicht. halbe Imper. à 5 Ro. pr. Stück		5. 11
20 Francs-Stücke		5. 9½
Holland. Ducaten à 3 $\text{M}\ddot{\text{a}}\text{r}$ Agio pr. Cr.		5½
Kaiserl. do. do. do.		5½
Conv.-Species u. Gulden.		—
do. 20 Kr.		—
do. 10 Kr.		—
Gold pr. Zollpfund fein		—
Silber do. do.		292
Wiener Banknoten in oestr. Währ.		705½
Div. ausländ. Cassanweis. à 1 u. 5 $\text{M}\ddot{\text{a}}\text{r}$		—
do. do. do. do. à 10 $\text{M}\ddot{\text{a}}\text{r}$		95½
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechslungscasse besteht *)		99½

*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fer-
nere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints von 10 $\text{M}\ddot{\text{a}}\text{r}$
und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Ein-
lösungsstellen genugt (Börsenbl. 1857, S. 1505).

1) Gera. Bank, 2) Gotha. Privatbank, 3) Lübeck. Pri-
vatbank, 4) Weimar. Bank.

Inhaltsverzeichniß.

Oftersene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Der preußische Zoll auf deutsche Blätter. — Miscellen. —
Werke. — Neuigkeiten der ausländischen (amerik., engl. u. franz.) Literatur. — Anzeigebatt Nr. 328 — 437. — Börse in
Leipzig, am 7. Januar 1862.

Abelsoff, 3. 352—53.	Dominicus 433.	Kirchberger 374.	Schleisinger in B. 333.
Amsler & H. 418.	Domrich 381.	Roch in Rost. 429.	Schmorl & v. S. 306.
André in B. 397.	Dümmler à Berl. in B. 338.	Röbler in B. 382.	Schöningh 366.
Anonyme 407. 410—13. 417. 437.	Dürr, A. 331—32. 344.	Runge 404.	Schott's Schule 356.
Aust. Lit. in Hrsg. 36s.	Ehrich & G. 406.	Pampel 370—71. 415.	Scher 362.
Kronsch. 390.	Eisendrath 378.	Lebègue & G. 343.	Stiller in S. 392.
Leber & G. 365. 420.	Erbel, d. Gamble'schen Robin- son 355.	Lednizer 363.	Stead 373.
Bädeker in Gb. 400.	Frand in B. 391. 424.	Mariushof & S. 387.	Supper 394.
Bädeker in Gb. 430.	Friedl 367.	Masse 389.	Thimm 408. 421.
Bädeker in Gb. 435.	Friedländer & S. 388.	Maurer in G. 329.	Tooperger 393.
Bebreis 385.	Gaertner 359.	Meinbold & S. 348.	Trevendi 334. 342. 347.
Besser'sche Buchb. in B. 403.	Glogau 409.	Mengel 330. 422.	Verlags-Bureau in Brl. 398.
428.	Goschorsky 358.	Meyer 399.	Voigt, D., in P. 427.
Boissière 431.	Grafe & H. in E. 379.	Mietzner in Benschw. 436.	Woldmar 384.
Brandstetter 345.	Grunew 339.	Mitt 386.	Wagner in Grin. 346.
Braunfüller 369.	Guttentag 341.	Pott in G. 375.	Waldheim, v. 350.
Brockhaus 346. 423.	Haeffel in E. B. 377.	Reclam 416.	Webet in D. 376.
Galve 321.	Hermann 328.	Reichel 372.	Weigel, L. D. 380.
Geben & S. 419.	Hoffmann in Stuttgart. 336.	Reichenbach 354. 361.	Weri 366.
Gredner 349.	Hübner 357.	Reiter 401.	Williams & R. 402.
Güllik 432.	Jünger in B. 425.	Roeber in B. 395. 434.	Winter, G. F., in Prag. 405.
Damian & S. 414	Jung & Treuttel 335.	Röschden, v. 364.	Wittig 426.
Deistung 383.		Zangl 337.	Blümpler, G. 337.

Berantwortlicher Redakteur: Julius Krauß. — Commissionär der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner. — Druck von B. G. Teubner.